DRESDNER MORGENZEITUNG

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

A

Nr. 309. 13. Jahrgang | Montag, 8. November 1943 | Preis 10 Rpf., auswärts 15 Rpf.

Neue Kraft

—ert. Eine die eigene Schwäche und lähmende Besorgnis tarnende feindliche Hetzagitation hat sich in ihrer irrsinnigen Phantastik dazu verstiegen, dem deutschen Volk spätestens zum 9. November 1943 Niederlage und Untergang zu prophezeien. Wir lachen nicht darüber, wir erkennen nur, daß dieselben feindlichen Mächte, die im letzten großen Krieg selbst vor dem Zusammenbruch standen, aber dann doch noch das mit den Waffen nicht besiegte Deutschland infolge seiner Zerrüttung im Innern in die Versailler Knechtschaft zwingen konnten, ihre Verzweiflung von heute mit der wahnwitzigen Hoffnung übertauchen wollen, daß ihnen wieder ein gleiches Deutschland gegenübersteht. Diese Apostel der Selbsttäuschung hätten heute durch die deutschen Städte wandern sollen, sie hätten die gewaltigen Kolonnen sehen sollen, die zu der Feierstunde der NSDAP. anläßlich des 9. November antraten. Das Grau des anbrechenden Morgens war noch nicht gewichen, da strömten sie schon den Sammelplätzen zu, und als dann die endlosen Reihen zu den Kundgebungen marschierten, da drängte sich der symbolhafte Gedanke auf, daß wie die welken Blätter unter den Tritten auch die letzten ja schon ganz vergilbten Hoffnungen der haßvollen Kriegsstifter zerstampft wurden. Die Regieführer der lügenschwangeren Agitation in London, Washington und Moskau hätten nur eine dieser Kundgebungen in den deutschen Städten zu erleben brauchen, hätten in die glaubensstarken Augen dieser Männer und Frauen bei dem Gelöbnis sehen sollen, im Geiste unserer unvergeßlichen Toten bis zum unentreißbaren Sieg weiterzukämpfen; dann wäre es diesen Predigern von Haß und Vernichtung aufgegangen, daß dieses deutsche Volk von heute trotz aller Härten und Schwernisse des großen Ringens zuversichtlicher und fester denn je zusammensteht und um den Führer geschart, weder erschlafft noch ermüdet, sondern mit erneuter Kraft an der Front und in der Heimat den Marsch zum Siege fortsetzt, der in die große deutsche Zukunft führt.

Pavolini beim Duce

✕ **Mailand.** Im Hauptquartier des Duce haben nach kurzer Unterbrechung durch eine Reise Mussolinis die Beratungen mit den Mitgliedern der Regierung und führenden Persönlichkeiten des Regimes wieder eingesetzt. Der Duce empfing den Parteisekretär Pavolini, der ihm über den Verlauf der Vorarbeiten für den auf den 15. November festgesetzten ersten Parteikongreß berichtete. Der Kongreß wird erstmalig den von Pavolini ausgearbeiteten Entwurf der neuen republikanischen Verfassung sowie den strukturellen Aufbau der Republikanisch-Faschistischen Partei zu prüfen haben.

Verräterprozesse in Cremona

r **Rom.** Die 19 Verräter des Faschistischen Großrates, die unter Dino Grandis Rädelsführerschaft in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli den Duce verrieten, werden in der oberitalienischen Stadt Cremona abgeurteilt werden. Diese Stadt wird der Zentralsitz des durch Ministerratsbeschluß berufenen außerordentlichen italienischen Sondergerichts sein, das sich damit in der gleichen Stadt wie der oberste Gerichtshof Italiens, das Kassationsgericht, befindet, das kürzlich von Rom nach Cremona verlegt wurde. Die Verräterprozesse werden in voller Oeffentlichkeit stattfinden.

„Bündnis gegen Deutschland"

hw **Stockholm.** Die Erwartung, daß die Sowjets nicht lange zögern würden mit der Auswertung der Zugeständnisse, die ihnen in Moskau durch die Vertreter der Plutokratien gemacht werden mußten, hat nicht getrogen. Auf dem Umweg über Washington lassen sie bekanntgeben, daß Stalin mit Benesch eine Abmachung über ein „Bündnis gegen Deutschland" getroffen habe, das — wenn man einmal von der völligen Macht- und Bedeutungslosigkeit der tschechischen Emigranten absieht und zugrunde legt, mit was für Ansprüchen der seit jeher größenwahnsinnige Benesch in der Welt herumreist — auf den Versuch der Sowjets hinausläuft, ein beträchtliches Stück Mitteleuropa direkt unter ihre Botmäßigkeit zu bringen.

Schwerer Schlag gegen Geleit

13 große Truppentransporter mit 140000 BRT., zwei Zerstörer von der Luftwaffe vernichtend getroffen

Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche Luftwaffe führte erneut einen schweren Schlag gegen feindliche Truppen- und Nachschubtransporte im westlichen Mittelmeer. Kampffliegerverbände griffen in verwegenem Tiefflug vor der nordafrikanischen Küste einen aus 22 vollbeladenen Truppentransportern bestehenden, durch acht Zerstörer gesicherten Geleitzug an. Zahlreiche Bomben und Torpedos trafen 13 große Fahrgastschiffe mit zusammen 140000 BRT. sowie zwei Zerstörer vernichtend. Bereits im Abflug wurden mehrere der getroffenen Transporter in brennendem und sinkendem Zustand beobachtet. Mit den vernichteten Schiffen fanden viele Tausende junger nordamerikanischer und britischer Ersatzmannschaften ihr Grab in den Wellen.

Der Verrat an Finnland erwiesen

Die Auslieferung an die Sowjets vereinbart

✕ **Genf.** Wie der Reutervertreter aus Washington berichtet, ist ihm aus zuverlässiger diplomatischer amerikanischer Quelle mitgeteilt worden, daß die „bedingungslose Uebergabe" auch auf Finnland angewandt werden solle. Finnland sei ebensosehr ein Verbündeter der Deutschen wie die anderen Länder, die mit Deutschland zusammenarbeiten.

Die entsprechenden, von den verbündeten Mächten festgelegten Bedingungen fänden ebenso auf Finnland Anwendung wie auf Italien. Hinsichtlich der Lebensmittelversorgung werde man Finnland wahrscheinlich wie allen anderen vom Kriege zerstörten Nationen Hilfe angedeihen lassen, aber es sei jedenfalls noch zu früh, um sich jetzt damit zu befassen. England und die USA. würden eine große Anzahl ihrer eigenen Verbündeten, die unter dem deutschen Joch leiden, zu versorgen haben, und sie würden allen anderen vorgehen.

Die Reuter-Erklärung findet ihre Bestätigung in einer Meldung des Londoner „Daily Sketch", daß Moskau die bedingungslose Uebergabe Finnlands verlange. Das habe man auf der Moskauer Außenministerkonferenz beschlossen, und die Engländer und die Amerikaner seien völlig einverstanden mit der Forderung der Sowjets.

Der mit diesen Veröffentlichungen einwandfrei erwiesene Verrat an Finnland ist eigentlich nur eine Ergänzung der bekannten Tatsache, daß die Plutokraten ganz Europa schon längst an die bolschewistische Blutbestie verraten haben. Nur in einem geht die Rechnung nicht auf, daß nämlich eine Verwirklichung dieser Schurkerei an der europäischen Kulturwelt nicht mehr möglich ist, weil die deutschen Waffen zur rechten Zeit zugeschlagen haben und zuschlagen werden, bis diesem ganzen Gangstertum ein Ende gesetzt ist.

Trauerfeier für General Grimme

Er war der erste Präsident des Reichsluftschutzbundes

✕ **Schwerin.** In einer würdigen Trauerfeier im Schweriner Krematorium nahm der Reichsluftschutzbund Abschied von seinem ersten Präsidenten, General der Flakartillerie a. D. Hugo Grimme, der in Gneven bei Schwerin einem Herzschlag erlegen ist. Der Präsident des Reichsluftschutzbundes, General Hirschauer, wies in seiner Gedenkrede darauf hin, daß der Verstorbene sein ganzes Leben in Krieg und Frieden dem deutschen Volk gedient habe. Unermüdlich hat er schon vor dem ersten Weltkrieg und dann, an verantwortlicher Stelle stehend, während des großen Ringens den Fragen und Aufgaben der Luftabwehr seine Aufmerksamkeit zugewandt und maßgebenden Anteil an der Entwicklung der deutschen Flakartillerie gehabt. Hermann Göring berief ihn als ersten Präsidenten des Reichsluftschutzbundes, an dessen Spitze er von 1933 bis 1936 stand. Unter den zahlreichen Kranzspenden sah man den Kranz des Reichsmarschalls.

5000. Aufklärungsflug

✕ **Berlin.** Eine deutsche Nahaufklärungsgruppe, die für zwei Armeen an der Ostfront Tag für Tag und bei jedem Wetter das feindliche Frontgebiet überwacht, meldete ihren 5000. Aufklärungsflug seit dem 1. Mai 1943. An besonders schweren Kampftagen haben die Männer dieser Aufklärungsgruppe bis zu 70 Feindflüge durchgeführt und allein im Sommerhalbjahr 1943 rund eine halbe Million Quadratkilometer Gelände aufgenommen. Häufig waren Luftkämpfe mit sowjetischen Jägern zu bestehen. Dabei schossen unsere Nahaufklärer sieben Flugzeuge ab.

Hartes Ringen im Kampfgebiet von Kiew

Fortsetzung der harten Kämpfe auf der Krim - 91 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Führerhauptquartier, 7. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

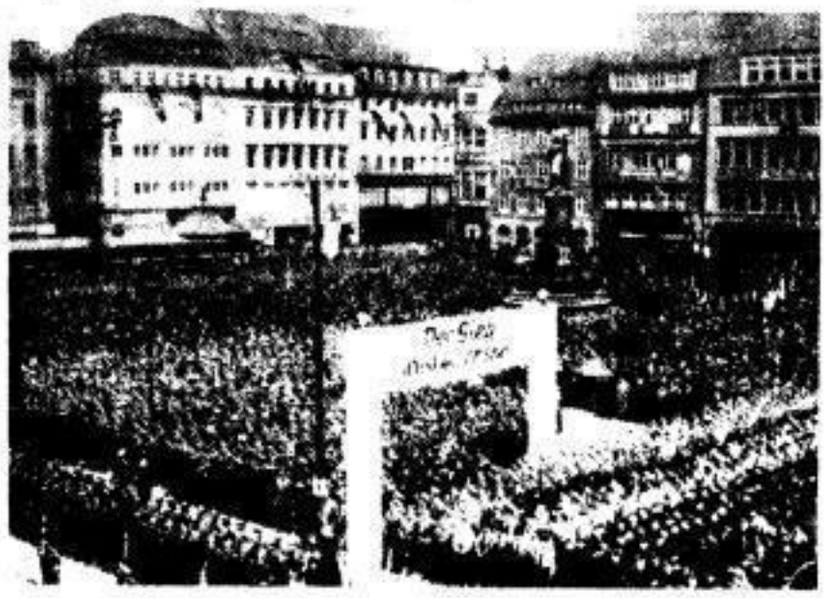
Auf der Krim wechselten gestern starke feindliche Angriffe mit eigenen Gegenangriffen. Es kam zu harten, für den Feind verlustreichen Kämpfen. In der Straße von Kertsch versenkten Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine vier vollbesetzte feindliche Landungsboote und ein Schnellboot. Ein feindlicher Leichter mit 15 Geschützen wurde erbeutet.

Im großen Dnjeprbogen sowie an der übrigen Dnjeprfront herrschte bis auf mehrere erfolgreiche eigene Vorstöße im allgemeinen nur geringe Kampftätigkeit. Südlich Nikopol gelang es einer eigenen Kampfgruppe, überraschend in die feindlichen Stellungen einzubrechen, 40 Geschütze zu erbeuten und Gefangene einzubringen. Im Kampfgebiet von Kiew kam es mit immer von neuem anrennenden feindlichen Angriffswellen zu erbitterten Kämpfen. Mehrere starke Angriffe wurden unter erheblichen Verlusten der Sowjets abgeschlagen. Südwestlich der Stadt sind Kämpfe mit feindlichen Panzerkräften im Gange. Die Luftwaffe griff mit starken Verbänden wirkungsvoll in die Erdkämpfe ein und schoß hier sowie über anderen Kampfräumen gestern 91 Sowjetflugzeuge ab.

Im Einbruchsraum südwestlich Welikije Luki verliefen eigene Gegenangriffe südlich Newel erfolgreich. Westlich der Stadt errangen unsere Truppen gegen starken, von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Feind einen erneuten Abwehrerfolg. **Die wiederholt angreifenden Sowjets** wurden auf ihre Ausgangsstellungen zurückgeworfen und dabei 51 Panzer vernichtet.

In Süditalien verstärkte der Feind seine Angriffe, um unsere Stellungen nördlich des Volturno mit zusammengefaßten Kräften zu durchbrechen. Eigene Verbände traten zum Gegenangriff an, warfen den in unsere Stellungen eingebrochenen Feind nach heftigen Kämpfen wieder ins Volturnotal und eroberten die alten Stellungen zurück. Schwere deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht Nachschubhäfen des Feindes an der süditalienischen Ost- und Westküste mit gutem Erfolg an.

Schwache feindliche Fliegerkräfte flogen gestern in die besetzten Westgebiete ein und unternahmen nächtliche Störangriffe gegen einige westdeutsche Städte. Sechs feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche Flugzeuge warfen auch in der vergangenen Nacht wieder Bomben auf Ziele im Stadtgebiet von London sowie in Ost- und Südengland.



Am Dresdner Altmarkt bei der Kundgebung der NSDAP. (Siehe Bericht im Innern des Blattes.) Aufn. Koch.

Ein Meilenstein

Von Reichsleiter Philipp Bouhler

Zwanzig Jahre sind vergangen seit jenem denkwürdigen Marsche zur Feldherrnhalle, bei dem die ersten nationalsozialistischen Blutzeugen von den Kugeln der Reaktion niedergestreckt wurden. Die Trauer um ihren Tod verstummt angesichts des unermeßlichen Leids, das ungezählten Familien durch die Schrecken eines unmenschlichen und barbarischen Krieges zugefügt wird. In einer Zeit, da Millionen täglich und stündlich bereit sind, ihre Treue zu Volk und Führer mit dem Tod zu besiegeln, da Tausende und aber Tausende von Soldaten auf den Schlachtfeldern gefallen sind und in der Heimat so viele Deutsche unter den Terrorbomben eines entmenschten Gegners ihr Leben ausgehaucht haben: in einer solchen Zeit muß in unserem Bewußtsein das Schicksal jener achtzehn Männer zurücktreten, die vor zwanzig Jahren im Glauben an Deutschlands Wiederaufstieg den Tod gefunden haben.

Die Größe ihres Opfers aber wird damit nicht verneint, nicht verkleinert, im Gegenteil, es hat seinen letzten Sinn und seine tiefste Rechtfertigung erfahren in der Stunde, da die deutsche Nation, geeint und gefestigt durch den Freiheitskampf der nationalsozialistischen Bewegung, zu der großen Entscheidung antreten konnte, welche die Zukunft Deutschlands, Europas, der Welt bestimmen wird.

Denn gerade die weltgeschichtliche Auseinandersetzung, in der wir uns befinden, zwingt immer wieder zu der Ueberlegung, was geschehen wäre, wenn Deutschland ohne die notwendige Vorbereitung in den Strudel dieses gigantischen Ringens wäre hineingerissen worden. Wäre eine Regierung am Ruder gewesen wie in der alten Systemzeit, ihre politischen Kombinationen wären wie ein Kartenhaus zusammengestürzt angesichts einer Bedrohung, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat, und die Grenzen Deutschlands wären vom Feinde überflutet worden.

Als Adolf Hitler in einer der trübsten Epochen der deutschen Geschichte entschlossene Männer um sich sammelte, um eine unfähige Regierung hinwegzufegen, da hatte er nur das eine Ziel im Auge, Deutschland, indem er es im Innern säuberte und festigte, so stark zu machen, daß es sich von dem Druck der Fesseln des Versailler Vertrages befreien und kommenden Entwicklungen ins Auge sehen konnte. Ein solch erhabenes Ziel aber war nicht kampflos und auch nicht ohne Opfer zu erreichen. Von Anfang an war sich jeder Nationalsozialist darüber klar, daß er Gut, Blut und Leben einzusetzen habe in diesem Ringen um das Reich, und all jene Männer, die am 9. November 1923 zur Feldherrnhalle zogen, marschierten im Glauben an Deutschland und im Bewußtsein, einem geschichtlichen Gebot zu gehorchen.

Der Versuch, schon damals das deutsche Schicksal zu wenden, scheiterte an dem Verrat einer Clique, die, teils aus Bindung zum alten System, teil aus reaktionären und separatistischen Erwägungen, die Größe der politischen Zielsetzung des Führers nicht begriff. Aber auch in diesem Mißlingen erkannte der Führer später das Walten einer Vorsehung, weil zu jener Zeit die Voraussetzungen noch nicht erfüllt waren für die Durchführung des großen Befreiungs- und Aufbauwerkes, das erst mehr als neun Jahre später begonnen werden konnte.

Und trotzdem stand jene Erhebung unter dem Zwange einer unausweichlichen geschichtlichen Notwendigkeit. Nur eine mannhafte Tat konnte eine Entwicklung aufhalten, die zusehends und zwangsläufig in den Abgrund führte. Diese Tat mußte geschehen um den Preis jeden Opfers, und mochte sie auch mißlungen sein, sie war die große Bewährung für die Getreuen des Führers, sie war der Fanfarenstoß, der die Schläfer in Deutsch-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

land aufrüttelte, an ihr rankten sich die Zuversicht und die Hoffnungen von Millionen empor, die jetzt zum ersten Male wieder glaubten, daß Deutschland nicht dem Untergange geweiht sei. So aber wächst aus jener verlorenen Schlacht riesengroß die Saat der deutschen Freiheit empor, die Erhebung bezeichnet die große Umkehr im Geschehen unserer Zeit und wird damit zu einem Meilenstein an jener Straße der Geschichte, die aus dumpfer Ohnmacht herausführt über die nationalsozialistische Revolution zum deutschen Sieg.

ϟϟ-Standarte „Kurt Eggers"

X Berlin. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Reichsführers ϟϟ den Kriegsberichter-Einheiten der Waffen-ϟϟ den Namen ϟϟ-Standarte „Kurt Eggers". Der bekannte Dichter Kurt Eggers fiel vor kurzem im Osten als ϟϟ-Obersturmführer und Panzerkommandant in der ϟϟ-Panzer-Division „Wiking".

Der Papst besichtigt das Gangsterwerk

Vorbedacht des Angriffes erwiesen — Telegramme aus aller Welt

X Rom. Die römische Presse behandelt in größter Ausführlichkeit den Terrorangriff auf den Vatikan und gibt einmütig ihrem Abscheu über diesen ungeheuerlichen Provokationsakt der Anglo-Amerikaner Ausdruck. Im Vordergrund steht der offizielle Bericht der Stefani-Agentur, der überzeugend darlegt, daß der Angriff mit Vorbedacht geschah und dem Sitz des Papstes wie der Peterskirche galt. Denn die Bomben seien in einer geraden Linie abgeworfen worden, die auf die Kuppel der Peterskirche zuläuft, und die mittlere Entfernung der Einschläge betrage nur 100 Meter von diesem Ziel. Alle Blätter sehen in dem Bombenüberfall auf den Vatikan einen Angriff auf ein weit über dem Kampf der Zeit stehendes geistiges Zentrum. Die neutralen Journalisten in Rom machen sich in ausführlichen Berichten zum Sprachrohr der Empörung über den anglo-amerikanischen Terrorakt.

Die katholische Zeitung „L'Avvenire" weist in einem Kommentar unter der Ueberschrift „Wie der ruchlose Luftangriff geschah" darauf hin, daß die Anglo-Amerikaner bei ihrem Terrorüberfall fünf Bomben — und nicht drei, wie zunächst gesagt wurde — über dem päpstlichen Gebiet abgeworfen haben.

Bei dem Bombenüberfall hat die Mosaikwerkstatt durch einen Volltreffer die schwersten Schäden erlitten. Außer den beträchtlichen Zerstörungen am Gebäude selbst sind mehrere bereits vollendete Mosaiken, die zum Abtransport bereitlagen, vollkommen vernichtet worden. Es handelt sich um Kopien der Madonna della Seggiola von Raffael, eines Engels von Merlozza da Forli, des hl. Herzens von Biagetti, einer Ansicht von Venedig, ferner um zwei Madonnen von Murillo, die Sibilla, einen Engel von Beato Angelico, die Madonna von Barabino und einen byzantinischen Christus. Sämtliche Fenster des Tribunalpalastes sind zertrümmert worden. Die Schäden an der Peterskirche sind besonders umfangreich auf der Seite der Apsis, einschließlich dem großen goldfarbigen Fenster, das den Heiligen Geist darstellt und das sich unmittelbar unter dem Stuhl des hl. Petrus von Bernini befindet. Zerstörungen weist ebenso das moderne und gut ausgestattete Gebäude der Bahnstation auf. Das Gebäude des Gouvernatorrats ist neben der Mosaikwerkstatt am schwersten beschädigt.

Am Sonnabend begab sich Papst Pius XII. selbst in aller Frühe an die Stelle, wo die anglo-amerikanischen Bomben niedergegangen waren, und überzeugte sich von dem Umfang der Katastrophe. Später empfing der Papst den Kardinal Canali in besonderer Audienz und ließ sich von ihm in dessen Eigenschaft als Präsident der regierenden Kardinalskommission, der Augenzeuge des Terrorangriffs gewesen war, ausführlichen Bericht erstatten. Während der Audienz des Kardinals Canali, die in der Privatbibliothek des Papstes stattfand, hatte sich eine riesige Menschenmenge auf dem Petersplatz versammelt, die ihre Freude über die Rettung des Heiligen Vaters zum Ausdruck brachte. Ununterbrochen laufen aus allen Teilen der Welt Telegramme ein, in denen dem Entsetzen und der Empörung über den Anschlag auf den Heiligen Vater und den Vatikan sowie der Genugtuung über die Rettung des Papstes Ausdruck gegeben wird.

Unsere Meinung

Der Kongreß „jiddelt"

ab. *Zum Auftakt der Londoner Wintersaison wird in diesem Jahr eine erstklassige Nouveauté geboten: es tagt ein jüdischer Kongreß. Alle Berühmtheiten dieser Rasse sind vertreten, und um neue Freunde im Lande zu werben, reisen sie außerdem herum und halten Vorträge in jiddischer Sprache. Von einem solchen Vortrag in Manchester erzählt Hannen Swaffer. Er meint, die des Jiddischen nicht mächtigen Engländer — und das dürfte trotz allem die Mehrzahl sein! — hätten sich bei der Aufnahme des von Salomon Mikhoels und Itzik Pfeffer Gesagten mehr oder weniger an die lebhafte Sprache mit den Händen halten müssen. Auch der Berichterstatter selbst hätte nur drei Worte mit Sicherheit verstanden. Es waren dies die Worte: „Antisemitismus", „Schlamassel" und „Meschugge". Wenn es auch für einen königlich britischen Reporter ein bißchen beschämend ist, daß er nur diese drei — allerdings sehr bedeutsamen — Worte kennt, so mag es ihm zum Trost gereichen, daß er im schönen England sicher Gelegenheit haben wird, seine Kenntnisse in Jiddisch schnell zu erweitern.*

Im englischen Müllwagen

hw. *Die neueste englische Karikatur auf Viktor Emanuel im „Evening Standard" zeigt den Exkönig, der den Verbündeten gut genug war für den Versuch, Südeuropa durch Verrat an sich zu bringen, beim Herabschreiten einer Treppe neben Badoglio, der ihm meldet: „Majestät, der Wagen wartet!" Das zur Abholung bereitstehende Gefährt ist ein Müllwagen mit der Aufschrift: „Europäische Abfallsammlung." So dankt England denen, die von Europa abfallen, wobei neutrale Kommentare mit Recht unterstreichen, was eine solche von der englischen Allgemeinheit durchaus gebilligte Auffassung in dem an sich so royalistischen England bedeute. Von dem Plan, nach Beseitigung Viktor Emanuels und Umbertos dessen sechsjährigen Sohn zum „König" einzusetzen, heißt es in schwedischen Meldungen aus London, er sei in England lediglich akzeptiert worden „in Ermangelung von etwas Besserem". Soll wohl heißen: als Uebergang zu einer Sowjetrepublik Neapel.*

Washington sucht eine Weltanschauung

Als Denkvorschrift für die amerikanischen Soldaten

r Lissabon. Washington befindet sich, wie der USA.-Journalist Pearsons in der „Newyork Herald Tribune" zu berichten weiß, fieberhaft auf der Suche nach — einer Weltanschauung! Nicht für Washington selbst, das Weiße Haus oder Roosevelt persönlich oder die jüdische Presse — alle diese kommen ganz gut ohne Weltanschauung aus. Ihnen genügt der ideenlose Materialismus der speziellen USA.-Sonderausgabe. Aber den amerikanischen Soldaten, die in aller Herren Länder verfrachtet wurden, soll eine Art Denkvorschrift gleichsam als Weihnachtsgeschenk beschert werden, am besten wohl in der Form einer Einheitsbroschüre zur Ausfüllung der in manchen Etappenabschnitten reichlich vorhandenen Leerlaufzeit. Denn der USA.-Brigadegeneral Frederc Osborne kam auf einer Inspektionsreise durch die Lager der amerikanischen Truppen in England zu Erkenntnissen, die er folgendermaßen formulierte: „Viele amerikanische Offiziere und Soldaten wissen nicht, warum sie gegen Deutschland kämpfen oder warum sie überhaupt im Krieg stehen. Sie gaben in einigen Fällen zu, nicht zu wissen, warum sie an Stelle der Achse nicht Großbritannien oder die Sowjetunion bekämpfen sollten." Das wirkt etwas peinlich, und darum soll eben eine Weltanschauung gebraut werden.

„Saturday Evening Post" gibt dem Manko des amerikanischen Durchschnittssoldaten eine ebenso köstliche wie aufschlußreiche Interpretation. Die britische Zeitung weiß zu bemerken: „Insofern die Haltung der amerikanischen Soldaten eine fehler- und mangelhafte Weltanschauung repräsentiert, sind wir alle mit ihnen in einem Boot. Von ihnen wird ebenso wie von uns verlangt, sich an bloße Schlagworte zu gewöhnen. Der Soldat muß mit Befremden feststellen, daß Washington militärische Hilfe für die Sowjetunion leistet und Stalins politisches System unterstützt, gegen das die meisten Amerikaner instinktiv ablehnend eingestellt sind. Es ist schwierig, Männer davon zu überzeugen, daß sie ihr Leben für Ziele hergeben müssen, die sie nicht erfahren."

Das kann man allerdings den USA.-Soldaten nicht sagen, daß Roosevelt den Krieg lediglich im Interesse des Judentums und des Großkapitals führt, deren williges Werkzeug er ist.

100 000 Feiernde im Hibiya-Park

Großkundgebung in Tokio — Banzai auf die Verbündeten

X Tokio. Die Tokioter Oeffentlichkeit hatte am Sonntag Gelegenheit, in einer Massenversammlung die Vertreter der sechs großostasiatischen Nationen zu begrüßen.

Im Hibiya-Park, der traditionellen Tokioter Versammlungsstätte, hatten sich annähernd 100 000 Menschen versammelt. Premierminister Tojo, Präsident Wangtschingwei und die anderen Delegierten wurden mit ungeheurem Jubel begrüßt. Nach der Kaiserehrung verlas der Vizepräsident des Nationalverbandes zur Unterstützung des Kaiserthrones den Erlaß des Tenno anläßlich der Kriegserklärung am 8. Dezember 1941. Es folgte ein stilles Gebet für die gefallenen Helden im Kampf um die Befreiung Großostasiens. Eine Dankadresse an die kaiserliche Armee fand ungeheuren Widerhall bei den 100 000 Teilnehmern, die sich aus allen Kreisen der Bevölkerung, politischen Verbänden, Schulen, Frauenvereinigungen usw. zusammensetzten. Die meisten von ihnen waren in den schlichten grünen Kriegs-Einheits-Anzug mit dazugehöriger Mütze gekleidet.

Marineminister Shimada, Ministerpräsident Tojo und die Vertreter der sechs Nationen erläuterten in Ansprachen noch einmal kurz Zweck und Ziel der Großostasien-Konferenz. Mit dem Absingen des japanischen Marineliedes „Ueber das Meer" und einem Banzai auf den Tenno sowie auf die verbündeten Staaten schloß die Veranstaltung.

Der Präsident der chinesischen Nationalregierung, Wangtschingwei, erklärte Pressevertretern u. a.: Mit der soeben abgeschlossenen Großostasien-Konferenz ist der Grundstein gelegt für eine ewige Freundschaft unter den Nationen Ostasiens. Gleichzeitig wurde darauf auch ein wertvoller Beitrag für den kommenden allgemeinen Weltfrieden geliefert. Aufgabe der befreiten jungen Nationen ist es nun, unter der Führung Japans alles zu tun für die siegreiche Beendigung des heiligen Befreiungskrieges.

Bose zur Rückgabe der Andamanen

X Tokio. Subhas Chandra Bose erklärte einem Domei-Vertreter u. a.: Für die Inder bedeuten die ihnen zurückzugebenden Andamanen-Inseln das erste Gebiet, das vom britischen Joch befreit wurde. Die Befreiung der Andamanen hat symbolische Bedeutung, weil diese Inseln von den Briten stets als Gefängnis für politische Gefangene benutzt wurden. Indische Patrioten mußten dort große Leiden erdulden. Das indische Gebiet wird Stück um Stück befreit werden, es ist jedoch immer das erste Stück befreiten Bodens, das die größte Bedeutung hat. Die Rückkehr der Andamanen in den Besitz der Inder wird eine große Wirkung in der ganzen Welt haben.

„Der Balkan wird ihnen zum Grab"

Die „Novo Vreme" zur gemeinsamen Front der Balkanvölker

E Belgrad. Unter dem Titel „Gemeinsame Front der Balkanvölker" befaßt sich die „Novo Vreme" noch einmal mit den Resultaten der Moskauer Konferenz. Das Blatt schreibt u. a.: „Den Balkanvölkern ist jetzt ein Schleier von den Augen gefallen, und sie sind heute entschlossen, die Freiheit des Balkans mit eigener Kraft vor dem kommunistischen Ungeheuer zu verteidigen. Die jüdische Verschwörung in Moskau wird keinen Erfolg haben, sondern der Balkan wird zur Grabstätte aller derjenigen werden, die seine Versklavung gewünscht haben. Es wäre gut, wenn die Merkantilisten des Westens und der Neuen Welt im letzten Augenblick noch zu sich kämen; denn Völker, die jahrhundertelang ihre Freiheit genossen haben, lassen sich nicht so einfach verschlingen. Europa wird daher niemals zu einer bolschewistischen Domäne werden. Den Balkanvölkern vor allem ist die durch eine geschickte Propaganda lang verborgene Wahrheit über die Politik der englischen Plutokraten und nordamerikanische Gangster endlich klar geworden. Europa muß mit eigenen Kräften die Barbaren in ihre Dschungel zurückweisen, wo ihr Platz ist. Churchill hat wohl auch im Traum nicht geahnt, welche Reaktion sein unehrliches Spiel in Moskau auf dem Balkan zeitigen werde."

Neue Ritterkreuzträger

X Führerhauptquartier. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Westhoven, Kommandeur einer Panzer-Division, Oberstleutnant Johannes Hoppe, Führer eines Panzer-Grenadier-Regiments, Hauptmann Ludwig Weißmüller, Bataillonskommandeur in einem Grenadier-Regiment, Hauptmann Gunther Liethmann, Batteriechef in einer Sturmgeschütz-Abteilung, Leutnant Ludwig Hammer, Flugzeugführer und Beobachter in einer Aufklärungsstaffel, Oberfeldwebel Otto Kittel, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader. Hauptmann Weißmüller hat im Osten den Heldentod gefunden.

Nanhsien von Japan besetzt

X Tokio. Das strategische Bollwerk des Feindes in der nördlichen Provinz Hunan, Nanhsien, wurde von den Japanern eingenommen, nachdem japanische Truppen vorher zwei feindliche Divisionen im Chiutu- und Taho-Abschnitt geschlagen hatten. Die japanischen Kolonnen marschierten bei Tagesanbruch in Nanhsien ein und besetzten die ganze Stadt.

Gedenkfeier für kommunistische Blutopfer

X Madrid. Zu Ehren der 10 000 Opfer, die wegen ihrer nationalen Gesinnung in den ersten Novembertagen des Jahres 1936 von den bolschewistischen Horden auf der in der Nähe von Madrid gelegenen Anhöhe Paracuellos de Jamara feige ermordet wurden, fand in der Madrider Santa Barbarakirche eine Gedenkfeier statt, an der der Nationaldelegierte der spanischen Märtyrer, Marquez de la Valdaria, und führende Persönlichkeiten des Staates, der Wehrmacht und der Partei teilnahmen. Paracuellos de Jamara ist das erste Massengrab, das die kommunistischen Rädelsführer in Spanien während des Bürgerkrieges errichteten. Sämtliche Opfer waren zu Beginn des Bürgerkrieges in Madrid ins Gefängnis gesteckt worden.

Neditsch als Oberbefehlshaber

X Belgrad. Ministerpräsident General Neditsch erließ eine Bekanntmachung, in der er mitteilt, daß er, um die Ruhe und Ordnung im Lande um jeden Preis aufrechtzuerhalten, die Leitung des Ministeriums für Inneres sowie das Kommando über alle serbischen bewaffneten Formationen übernommen hat. Dem Innenministerium wurden neben dem Verwaltungsdienst auch alle Agenten der Polizei und des Sicherheitsdienstes eingegliedert, die bisher in einer eigenen Zentrale vereinigt waren. Dadurch wurden alle Machtbefugnisse im Innern des Landes in einer Hand konzentriert. Polizei und Sicherheitsdienst umfassen demzufolge folgende Truppen: die serbische Garde, die Staatswache, das Freiwilligenkorps und die Grenzwache.

„Nieder mit dem König!"

e Lissabon. Eine erste antiroyalistische Massenkundgebung war von der britischen Besatzungsbehörde in der Universität Neapel einberufen worden. Die Vorbereitungen dazu, wie Ausschmückung des Saales, Anlage der Lautsprecher, aber auch die Einladung an den Grafen Sforza sowie den liberalen italienischen Politiker Omodeo waren von der britischen 5. Armee besorgt worden. Für die Veranstaltung waren Sprechchöre gebildet worden, die „Nieder mit dem König!", „Es lebe die Republik!" riefen. Graf Sforza, der hier zum erstenmal wieder vor die italienische Oeffentlichkeit trat, wurde in seiner Rede des öfteren von Rufen „Nieder mit dem König!" unterbrochen. Die britische Besatzungsbehörde in Neapel hatte in den Straßen der Stadt Lautsprecher aufstellen lassen, damit auch die übrige Bevölkerung an der Kundgebung teilnehmen konnte.

Die Schraube ohne Ende

X Genf. Aus Neuyork wird gemeldet, daß mehrere Grubenbesitzer erklärten, sie würden ihre Zechen nicht wieder öffnen, bis die Regierung höhere Preise für die Kohlen festgesetzt habe. Diese Erklärung gaben sie einige Stunden nach der Mitteilung ab, daß von der Bundesschlichtungsbehörde das Abkommen zwischen Ickes und Lewis — das bekanntlich durch eine Lohnerhöhung zur Beilegung des Bergarbeiterstreiks führte — gebilligt worden sei. Das Spiel mit der Schraube ohne Ende kann also weitergehen.

Kommunistenhäuptling getötet

X Rom. Der berüchtigte kommunistische Bandenführer Matteo Steenberger wurde in der Nähe einer Ortschaft Istriens gestellt. Er wurde in heftigem Kampf von den Angehörigen einer Familie, die er zum größten Teil ermordet hatte, durch einen Schuß getötet.

Kurznachrichten

Japanische Flak schoß 15 feindliche Flugzeuge ab. 15 Flugzeuge wurden von japanischen Flakbatterien bei einem Angriff feindlicher Bomber und Jäger auf die Stellungen bei Buin abgeschossen.

Indische Schriftleiter gegen englischen Informationsausschuß. In einer Sitzung des Ständigen Komitees der allindischen Schriftleiter in Neu-Delhi wurde der Beschluß gefaßt, jede Zusammenarbeit mit dem vor einiger Zeit von der britisch-indischen Regierung gebildeten „Informationsausschuß" abzulehnen.

Antisemiten um Smuts! In der vereinigten Partei des südafrikanischen Premierministers Smuts machte sich seit geraumer Zeit eine starke antijüdische Strömung bemerkbar.

Pessimistischer USA.-Senator. Im USA.-Senat hielt der 77 Jahre alte Senator Johnson eine Rede, in der er sagte: „Gott möge den Vereinigten Staaten in den Tagen beistehen, die noch kommen werden! Ich weiß, welcher Art diese Tage sein werden."

England soll zahlen. Der Truman-Ausschuß hat dem USA.-Senat nahegelegt, zu versuchen, daß England die Pacht- und Leihlieferungen bezahle. Könne England das Oel nicht in Dollar bezahlen, dann sollten die USA. britische Reserven in Asien und Südamerika erwerben.

Keine Eintrittskarten mehr für USA.-Sport. Die Papierknappheit in den USA. macht sich jetzt sogar für die Fußballspiele bemerkbar. Für das im Yankee-Stadion stattfindende Spiel Armee gegen Notre Dame und für den Pennsylvania-Marine-Wettkampf in Philadelphia wurden keine Eintrittskarten gedruckt.

Argentinische Goldreserven zurückgezogen. Das argentinische Finanzministerium gab bekannt, daß sämtliche argentinischen Goldreserven, 850 Millionen argentinische Pesos, zurückgezogen werden, die bei der Federal Reserve-Bank in Neuyork deponiert sind.

Allindische Schriftleiter protestieren. Die allindische Schriftleiterkonferenz protestierte schärfstens gegen das Verbot zahlreicher nationalistischer Zeitungen in Indien.

Juden entziehen sich der Arbeitsdienstpflicht. Das Temeschburger Kriegsgericht verurteilte vier Juden zum Tode, weil sie sich seit Kriegsausbruch ihrer Arbeitsdienstpflicht entzogen hatten.

Deutsch-rumänische Kameradschaft

Selbstlose Rettungstaten in letzter Minute

X Berlin. Eine rumänische Schlachtfliegergruppe, die seit Monaten im Süden der Ostfront durch kühne Tiefangriffe auf sowjetische Panzer, Truppen und Kolonnen dem Heer immer wieder fühlbare Entlastung bringt, verlor am 2. November beim ersten Tageseinsatz ein Flugzeug durch Flakvolltreffer. Das brennende Flugzeug mußte dicht neben einer feindlichen Fahrzeugkolonne notlanden. In schwerem Infanteriebeschuß landete der Rottenkamerad auf dem unebenen und sandigen Gelände, zwängte den durch Brandwunden verletzten Flugzeugführer in den engen Gepäckraum seines Schlachtflugzeuges und startete dicht über die feindliche Kraftwagenreihe hinweg zum Heimathafen. Feindliche Kavallerie, die die Rettung verhindern wollte, wurde durch Bordwaffenfeuer der anderen rumänischen Schlachtflieger zersprengt und vernichtet.

Bei einem weiteren Angriff auf eine feindliche Kolonne erhielt ein Flugzeug schwere Treffer in den linken Motor. Aus 10 Meter Angriffshöhe mußte der Flugzeugführer notlanden. Er konnte von der Landestelle entfliehen. Während seine Kameraden die Verfolger aus der Luft fernhielten, startete auf eine Meldung an den Einsatzhafen hin sofort ein deutscher Oberfeldwebel mit seinem Storch, um den rumänischen Flieger vor der sicheren Gefangennahme zu retten. Zwei rumänische Schlachtflieger gaben dem unbewaffneten Storch das Geleit. Der notgelandete rumänische Flugzeugführer konnte in dem vom Feind besetzten Gebiet gefunden und unversehrt herausgeholt werden. Diese selbstlose Tat des deutschen Oberfeldwebels für seinen rumänischen Kameraden, aus der die tiefe kämpferische Verbundenheit der deutschen und verbündeten Soldaten spricht, zeichnete der gerade an diesem Tag bei seinen Schlachtfliegern weilende rumänische Luftfahrtminister durch die sofortige Verleihung eines hohen rumänischen Ordens aus.

Druck und Verlag: NS. Gauverlag Sachsen GmbH., Dresden A 1, Wettinerplatz 10. Fernruf 25881 und 25381; Postscheckkonto Dresden 98175. Gauverlagsleiter: Hans Hergesell. Hauptschriftleiter: Kurt Hoffmeister (abwesend). I. V. Robert Kobiert.

Der Freiheitskampf erscheint wöchentlich 7mal morgens. Bezugspreis monatlich 2.40 RM. (einschl. 41 Rpf Vertriebsanteil bzw. Trägerlohn), durch die Post bezogen 2.40 RM einschließlich 71 Rpf Zeitungsgeld zuzüglich 42 Rpf Zustellungsgeb.) Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch. Z. Z. ist Preisliste 22 gültig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/2 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Gauhauptstadt Dresden

Zur Kartoffelversorgung

Die Versorgung der Verbraucher mit Kartoffeln ist sehr unterschiedlich. Viele sind mit ihren Winterkartoffeln voll versorgt, andere dagegen ohne jeden Vorrat. Um für diese Volksgenossen die laufende Versorgung sicherzustellen, wird vorübergehend die Einkellerung über den Händler untersagt. Ebenso wird ab 20. November bis auf weiteres die unmittelbare Belieferung des Verbrauchers durch den Erzeuger nicht mehr gestattet. Soweit der Erzeuger bis zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage war, den Verbraucher zu beliefern, muß er die Einkellerungsscheine dem Besteller zurückgeben, damit dieser sie beim Händler zur Deckung des laufenden Bedarfes anmelden kann. Bei periodenweisem Bezug (vier Wochen) hat der Händler 15 Kilogramm auszuliefern. Der Wiederbeginn der Einkellerung wird zum gegebenen Zeitpunkt bekanntgegeben.

Kinderbeihilfe für Vermißte

In Anpassung an die Gebührnisregelung der Wehrmacht für vermißte Wehrmachtangehörige, die davon ausgeht, daß alle vermißten Wehrmachtangehörigen noch leben und deshalb den Angehörigen die vollen Gebührnisse bzw. den Familienunterhalt weiterzahlt, hat der Reichsfinanzminister auch die Gewährung von Kinderbeihilfe für Vermißte neu geregelt. Danach bleiben Kinder, die als Wehrmachtangehörige oder gleichgestellte im Krieg vermißt werden, anrechnungsfähig, auch wenn binnen drei Monaten keine Nachrichten darüber vorliegen, daß sie noch leben. Die Kinderbeihilfe für vermißte Kinder ist nachzuzahlen, soweit sie eingestellt worden war. Andererseits kann die Ehefrau eines Haushaltsvorstandes, der vermißt wird, Kinderbeihilfe nur nach den allgemeinen Bestimmungen für das dritte und jedes weitere Kind erhalten. Kinderbeihilfen, die der Ehefrau eines Vermißten nach dem bisherigen Recht für das erste und zweite Kind gewährt worden sind, werden jedoch nicht zurückgefordert.

Ihr Tod ist uns Verpflichtung

Kreisleiter Walter sprach zur Großkundgebung auf dem Altmarkt

Nach langer Pause, die ausgefüllt war mit unermüdlichem Schaffen für den Sieg, dröhnte wieder einmal Marschtritt durch die Straßen der Gauhauptstadt. Anfeuernde Musik klang auf, und die Kampflieder der Bewegung erschallten allenthalben. In drei gewaltigen Marschsäulen zogen SA., NSKK., NSFK., Politische Leiter, Werkscharmänner und Walter der DAF., die Gliederungen der Partei und nichtuniformierte Parteigenossen in großer Zahl sternförmig hin zum Altmarkt. Es war das gleiche Bild, das wir aus den Friedensjahren kennen, und doch hatte dieser Aufmarsch ein anderes Gesicht. Man sah nur wenig junge Menschen, sie stehen an den Fronten, ältere Jahrgänge herrschten vor, Männer mit grauem Haar und gebeugtem Rücken. Sie haben die Plätze derer eingenommen, die den braunen Rock mit dem grauen vertauschten. Sind sie auch schon bejahrt, so marschierten sie doch stramm in jugendlicher Frische mit als Garanten dafür, daß die gefallenen Helden des ersten und dieses Weltkrieges, des 9. November 1923 und all die Blutopfer der Partei nicht umsonst gefallen sind.

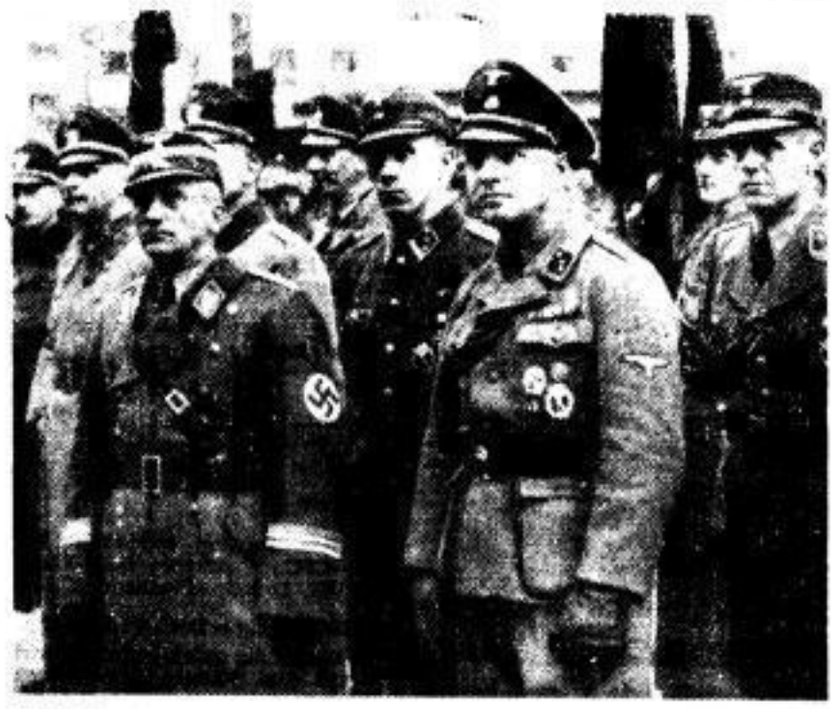
Das große Rechteck des Altmarktes, von dessen Häusern die Fahnen der Bewegung grüßten, war dicht gefüllt von den Marschteilnehmern, und an den Seiten standen noch viele Hunderte Männer und Frauen, die an dieser würdigen Totengedenkfeier ebenfalls teilnehmen wollten. Entblößten Hauptes verharrten sie, während sich die Standarten und Fahnen senkten, ein Ehrensturm der SA.-Standarte „Feldherrnhalle" das Gewehr präsentierte und zum Gedenken der Gefallenen des ersten und des jetzigen Weltringens, aller Blutopfer der Bewegung sowie der dem verbrecherischen feindlichen Bombenterror zum Opfer Gefallenen vom SA.-Musikzug das Lied vom guten Kameraden gespielt wurde. Ein feierlicher Augenblick, der erkennen ließ, daß unsere Toten nicht vergessen sind, daß ihr Tod uns allen Verpflichtung ist.

Dann sprach, mit freudigem Jubel begrüßt, Kreisleiter Walter, der, vom Osten kommend, auf der Durchreise gerade am Sonntag in der Gauhauptstadt weilte. In echt soldatischen Worten wandte er sich an alle Dresdner, rechnete er ab mit den hier und da anzutreffenden wenigen Meckerern und politischen Schleichhändlern, die nach dem Ausgang des Krieges fragen und Zweifel hegen an seinem siegreichen Ende. Aber auch an die wandte er sich, die müde werden wollen. Sie sind der stärkste Ballast eines Krieges. Zum Vergleich wies er hin auf den ersten Weltkrieg, der 100 Meter vor dem Ziele verlorenging, weil die „Führung" versagte. Damals konnte man den Juden die Schuld am Zusammenbruch geben, heute aber sind wir dieses Geschmeiß glücklich los. Heute führt uns Adolf Hitler, in dessen starken Händen sich all die Fäden vereinigen, die den Sieg gewährleisten. Im unbeirrbaren Glauben an ihn setzt sich in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein der Soldat an der Front mit seinem Leben für die Freiheit Deutschlands ein und helfen ihm in der Heimat die unermüdlich schaffenden Männer und Frauen und die Jugend den Sieg erringen. Einen 9. November 1918 wird es nicht noch einmal geben. Das wäre schnöder Verrat an unseren Gefallenen und den Volksgenossen, die durch den verbrecherischen Bombenterror der Feinde alles verloren. Und weil Stalin, Roosevelt und Churchill erkannt haben, daß sie uns im Kampfe Mann gegen Mann nicht niederringen, deshalb versuchen sie es auf anderem Wege. Auf dem Schleichwege der Agitation streuen sie Giftbazillen ins Volk, um es zu zermürben. Wir aber sind wach und immunisieren das deutsche Volk gegen dieses Gift. Müde und matt Werdende reißen wir mit vorwärts, und der kämpferische Einsatz unserer Soldaten und die Haltung der Bombengeschädigten sind uns Vorbild.

Es wird weder dem Bolschewismus noch den jüdisch-plutokratischen Geldsäcken gelingen, Deutschland unterzukriegen. Dahin nur geht ihr Streben, weil sie nicht wollen, daß Deutschland einmal der Mittelpunkt eines glücklichen Lebens in einer Welt sein wird, die nicht aufgebaut ist auf dem zweifelhaften Wert des Goldes, sondern auf der Schaffenskraft der Menschen. Dabei arbeiten sie mit den gleichen Mitteln wie im ersten Weltkrieg. Sie kennen ja den Krieg nicht aus eigener menschlicher Erfahrung. Adolf Hitler aber war Frontkämpfer und steht auch heute mitten unter seinen Soldaten. Und wenn sie im Osten — wohlgemerkt — bolschewistischen Boden räumen müssen, dann vertrauen sie dennoch unerschütterlich auf den Führer. Er hat sie stets soldatisch geführt und weiß auch jetzt, wozu die Absetzbewegung gut ist. Waffenmäßig ist das deutsche Volk niemals zu schlagen. Die Opfer dieses Krieges sind zwar schwer, aber sie können nicht abgestoppt werden, solange nicht durch den deutschen Sieg die Gefahr für ganz Europa gebannt ist. Denn siegen wir nicht, dann ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in den anderen europäischen Staaten alles Leben zu Ende. Das zeigen uns die immer wieder unverhüllt laut werdenden Vernichtungspläne unserer Gegner. Sie denken dabei allerdings nicht daran, daß sie jetzt selbst die Pest im Hause haben. Wir sind die Juden glücklich los, aber unsere Gegner hätscheln sie groß und werden an ihnen zugrunde gehen.

Das deutsche Volk aber steht in genau der gleichen Entschlossenheit und Härte wie in den letzten Jahren auf Posten, es wird diesmal die letzten hundert Meter vor dem Sieg unerschüttert durchhalten. Denn wir glauben an den Führer, wir wollen nicht, daß unsere Gefallenen umsonst gestorben sind, und wir wollen, daß einst alle deutschen Menschen, unsere Mütter und unsere Kinder, in einem freien und glücklichen deutschen Vaterlande leben können. Der Sieg wird unser sein!

Die gewaltige Kundgebung, die uns Weg und Ziel wies, fand ihren Abschluß mit dem Gruß an Adolf Hitler und mit den Liedern der Nation.



Kreisleiter Walter, der unerwartet von der Front eingetroffen war, wurde mit stürmischem Jubel begrüßt. Koch

*

An den Ehrenmalen und Gräbern der für die Bewegung Gefallenen zogen Ehrenwachen auf und wurden in schlichten Feiern Kränze niedergelegt. So gedachte die Ortsgruppe Weißer Hirsch der für Deutschlands Größe und Weltgeltung gefallenen Mitkämpfer. Aus ihren Reihen gab sein Leben in der Kampfzeit in Greifswald Bruno Reinhardt, der am 17. Juli 1932 durch Mörderhand fiel. An dem Grabe Bruno Reinhardts legte der Ortsgruppenleiter im Namen des Gauleiters Martin Mutschmann einen Kranz nieder. Weiter wurde das Grab Wolfgang Siebers und das Heldenmal mit Kränzen geschmückt.

E. K.

Tagesspiegel in Kürze

Wir wünschen Glück

Professor Dr. med. Noeßke, der bekannte Dresdner Chirurg, Residenzstraße 23, vollendet am 9. November das 70. Lebensjahr. Am gleichen Tage feiert der Zugführer i. R. Emil Schild, Frankenbergstraße 40, den 85. Geburtstag.

Kurzkurse im Nähen. In der Nähberatungsstelle des Deutschen Frauenwerks, Kleine Packhofstraße 5, beginnen folgende Kurzkurse: Frauenkleider: Montag, 8., Freitag, 12. und Montag, 15. November, von 11 bis 13 Uhr; Mädchenkleider: Montag, 8., Freitag, 12. und Montag, 15. November von 14 bis 16 Uhr; Knabenkleidung: Freitag, 19., Montag, 22. und Freitag, 26. November von 11 bis 13 Uhr; Frauenkleider: Freitag, 19., Montag, 22. und Freitag, 26. November von 14 bis 16 Uhr; Kinderkleider: Montag, 29. November, Freitag, 3. und Montag, 6. Dezember von 11 bis 13 Uhr; Frauenkleider: Abendkurse Freitag, 12., Freitag, 19. und Freitag, 26. November von 18 bis 20 Uhr; Kinderkleider: Abendkurse Freitag, 3., Freitag, 10., und Freitag, 17. Dezember von 18 bis 20 Uhr; Filzschuhkurse: für Berufstätige erstmalig am Dienstag, 16. November, von 17 bis 19 Uhr; Puppenkurse: montags von 9 bis 11 und donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Anmeldungen: Grunaer Str. 23.

Jetzt Postsparkassenvollmacht. Als begrüßenswerte Neuerung hat der Reichspostminister nunmehr die Postsparkassenvollmacht eingeführt. Der Bevollmächtigte kann gegenüber dem Postsparkassenamt Wien alle Rechte wahrnehmen, die dem Sparer zustehen. Da die Vollmacht auch nach dem Ableben des Postsparers gilt, wird dem Bevollmächtigten auch nach dem Tod des Sparers ohne Sterbeurkunde oder Erbschein die sofortige Verfügung über das Postsparguthaben des Verstorbenen ermöglicht. Für die Vollmacht ist ein Formblatt vorgesehen, das am Postschalter (auch beim Feldpostamt) unentgeltlich abgegeben wird.

Durch Eile zu Schaden gekommen. Durch vorzeitiges Abspringen von der Straßenbahn kamen Sonnabend nachmittag auf der Freiberger Ecke Ammonstraße eine 78jährige Frau und gegen Abend auf der Bautzner Straße vor der Haltestelle Waldschlößchen eine 27jährige Frau zu Fall. Beide „eilige" landeten im Krankenhaus.

Umschau im Lande

Beerwalde. Eine beherzte Tat vollbrachte der aus Röthenbach stammende, zufällig auf Heimaturlaub weilende Gefreite Hans Bellmann, indem er auf der durch den Staatsforst führenden Straße vier in kurzen Abständen marschierende verdächtige Personen mit dem Rade überholte, nacheinander festnahm und nach dem Forsthause brachte, wo sie dem zuständigen Gendarmerieposten übergeben wurden. Es ergab sich, daß es sich um aus einem Dresdner Betriebe entwichene sowjetrussische Kriegsgefangene handelte, denen es bereits gelungen war, ihre Rucksäcke für längere Zeit mit Nahrungsmitteln verschiedener Art zu füllen.

Zittau. In einem Sägewerk in Reichenau wurde der Gatterführer Kirsch von einem Kantholz, das plötzlich zurückschnellte, so unglücklich am Kopf getroffen, daß er einen tödlichen Schädelbruch erlitt.

Borna. Ein schönes Beispiel der Treue zur Scholle gab die älteste Einwohnerin von Schleenhain, die Witwe Agnes Hönig. Seit 1881 wohnte sie hier, und zwar alle diese 62 Jahre lang in der gleichen Behausung. 65 Jahre arbeitete sie auf dem Gehrtschen Gut, davon ein halbes Jahrhundert zusammen mit ihrem 1931 verstorbenen Ehemann, dem sie vierzehn Kinder schenkte.

Kirchberg. In Hartmannsdorf stürzte ein zweijähriges Mädchen in einem unbeobachteten Augenblick in die Badewanne mit kochendem Wasser, die die Mutter durch Zugießen von kaltem Wasser für das Kind zurecht machen wollte. Das Mädchen erlitt so schwere Verbrühungen, daß es starb.

Der Rundfunk am Montag

Reichsprogramm: 11 bis 11.30: Beschwingte Musik; 14.15 bis 15: Klingende Kurzweil; 15 bis 16: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten; 16 bis 17: Wenig bekannte Unterhaltungsmusik; 17.15 bis 18.30: „Dies und das für euch zum Spaß"; 20.15 bis 22: Für jeden etwas. — **Deutschlandsender:** 17.15 bis 18.30: Beethoven, Brahms, Paganini u. a.; 20.15 bis 21: Zigeunerlieder und -weisen; 21 bis 22: Orchestermusik.

Wann müssen wir verdunkeln?

Montag 17.28 bis Dienstag 6.41 Uhr

Sonne: A. 7.03 Uhr, U. 16.24 Uhr — Mond: U. 2.01 Uhr, A. 15.18 Uhr

„Uns bleibt die heilige deutsche Kunst"

Ansprache Dr. Schlössers auf der Schlußkundgebung der Hitler-Jugend

Dieses Bekenntnis Hans Sachsens aus Richard Wagners „Meistersingern" über die Unzerstörbarkeit der deutschen Kunst stand symbolisch über dem Festakt in der Staatsoper, der die bedeutsamen Kulturtage der sächsischen Hitler-Jugend abschloß und krönte. Von dem gleichen fanatischen Glauben beseelt war die kühne und mitreißende Ansprache des Reichsdramaturgen, Obergebietsführer Dr. Rainer Schlösser, der seinen starken Glauben an die Ewigkeit der deutschen Kultur in die Herzen seiner jungen Zuhörer zu senken vermochte.

Ausgehend von der Einheit zwischen Schwert und Geist, die Deutschland seit Anbeginn des Krieges erfüllt habe, erklärte Dr. Schlösser, daß es keinen geeigneteren Ort als Dresden und Sachsen gebe, um die Kraft der deutschen Kultur als Weg zu einem größeren und stärkeren Reich zu erweisen. Nach einem Hymnus auf die Schönheit und kulturelle Bedeutung Dresdens ließ der Redner wie in einem Aufriß deutscher Geschichte die stattliche Reihe kühner sächsischer Geisteshelden vorüberziehen, die für das kommende Reich aller Deutschen kämpften und stritten, darbten und opferten. Leibniz und Lessing, Körner und Fichte, Wagner, Nietzsche und Treitschke waren ebenso Bannerträger der deutschen Kultur wie Weber und Marschner, Lortzing und Schumann, C. D. Friedrich und Ludwig Richter.

In diesem Kernland deutscher Kultur erlebten auch Schiller und Kleist ihre große schöpferische Stunde. Und wie wir mit Schiller heute den fanatischen Willen zur völkischen Freiheit teilen, so lehrt uns Kleist heute das abgründige Hassen eines barbarischen Feindes, der uns den gewaltigen deutschen Kulturbesitz gänzlich zu vernichten droht.

Die Feierstunde, der hohe Ehrengäste von Partei und Wehrmacht, aller Gliederungen und Formationen beiwohnten, wurde mit der Ouvertüre zu Webers „Euryanthe" stimmungsvoll eingeleitet. Zum Abschluß brachten Orchester und Chor des Konservatoriums unter Dr. Meyer-Giesow mit gleicher Meisterschaft den Schlußchor aus den „Meistersingern", über den sich Robert Burgs klangsatter Baß zum Lobe der deutschen Meister erhob. Dr. Ilfe.

Unter dem Motto „Junger Nachwuchs stellt sich vor" wurde in den Festräumen des Residenzschlosses ein Konzert abgehalten. Ob es sich nun um solistisches Spiel (Klavier, Flöte, Violine), Orchestermusik, Solo- oder Chorgesang, um eine Schauspielaufführung („Die Geschwister" von Goethe) oder tänzerische Darbietungen handelt, in jedem Falle ist neben der ursprünglichen Naturbegabung und gediegenem handwerklichem Können der Wille zur höchstgesteigerten Leistung, der verantwortungsbewußte Einsatz der ganzen Persönlichkeit ausschlaggebend. Jeder echte Erfolg kann nur aus der Synthese von Künstlertum und Charakter erwachsen. Fünf der Solisten empfingen am Schluß aus der Hand des Stabsführers der Hitler-Jugend, Helmut Möckel, Auszeichnungen in Form von Diplomen mit Studienbeihilfen. Es waren dies: Margot Schäfer-Dresden, Gesang; Heinz Rögner-Leipzig, Klavier; Claus Schönert-Leipzig, Flöte; Wolfgang Marschner-Dresden, Violine, und Manfred Nierurch-Dresden, Komposition. Das Orchester der Gebietsspielschar, Schauspiel- und Tanzschule des Konservatoriums und der Kreuzchor hatten wesentlichen Anteil am hervorragenden Gelingen der Veranstaltung. Begeisterter Beifall war schöner Lohn. Hermann Werner Pinke.

Carl Orff: „Catulli Carmina"

Glanzvolle Uraufführung im Leipziger Opernhaus

Von unserem nach Leipzig entsandten Musikschriftleiter

Seiner erfolgreichen szenischen Kantate „Carmina Burana" hat Carl Orff ein ähnlich geartetes Werk, das szenische Spiel „Catulli Carmina", folgen lassen, das während der dritten Leipziger Uraufführungswoche zum ersten Male über die Bühne ging. Nach einer losen Bilderfolge nach mittelalterlichen Gesängen nun eine zusammenhängende, auf die lateinische Liebeslyrik Catulls, des Zeitgenossen Julius Cäsars, aufgebaute Handlung. Zwölf Gedichte bilden den Kern, sie werden von einem unbegleiteten Chor und zwei Solostimmen im Orchesterraum gesungen und auf der Bühne tänzerisch gedeutet. (Orff, der als Monteverdi-Bearbeiter sich mit der Frühzeit der Oper befaßte, knüpft hier an die alten Madrigal-Komödien an.) Die verbindende Rahmenhandlung schrieb Orff selbst in lateinischer Sprache, ein Chor auf der Bühne führt sie aus, begleitet von einem aus vier Klavieren, Pauken und reichlichem Schlagzeug zusammengestellten Orchester.

Auf der Bühne spielt sich folgendes ab: Gruppen von römischen Mädchen und Jünglingen stehen sich gegenüber, durch einige Greise von einander getrennt. Zwischen der Jugend spannt Eros seine Fäden, Liebesrufe und verzückte Schreie fliegen in sich steigernder Glut hinüber und herüber, die Greise empören sich über dies unverhüllte Treiben. Um die Jugend von dem Wahn der „ewigen Liebe" zu heilen, lassen sie ihr auf einer kleinen antiken Bühne das Schicksal des von seiner geliebten Lesbia betrogenen Dichters Catull in aller Anschaulichkeit pantomimisch vorspielen. Doch die Jünglinge und Mädchen werden durch dieses Spiel von Verrat, Eifersucht und Qual keineswegs abgeschreckt. Im Gegenteil, ihre Liebe entflammt nur noch wilder und brünstiger. Eros triumphiert auf der ganzen Linie.

Orff illustriert dieses Liebesspiel musikalisch schonungslos nackt. Er überträgt das ganzheitliche antike Lebensgefühl gewissermaßen in die aller Umschweife bar gewordene Sachlichkeit. Man kennt seine raffiniert schlagkräftige Rhythmik und zugespitzte Instrumentierungskunst. In „Carmina Burana" hielten sie sich mit der Melodik noch die Waage (die Gegenüberstellung beider Werke in Leipzig war höchst lehrreich). Die „Kluge" verschiebt dies Verhältnis schon zugunsten der Melodie. In „Catulli Carmina" ist die melodische Enthaltsamkeit noch weitergetrieben. Es läßt sich nicht bestreiten, daß der ständig gesteigerten häufigen Wiederholung kleinster Melodiefloskeln eine starke szenische Dynamik innewohnt, daß ein obstinater Rhythmus große gestische Schlagkraft besitzen kann. Ob sie uns aber wohl jemals die weitgespannte Melodie werden ersetzen können? Jedenfalls erzielt Orff mit den ihm eigenen Stilmitteln einen Grad höchster Deutlichkeit. Die Musik der „Catulli Carmina" wird niemand mißverstehen, auch wenn — wie es wohl die Regel sein wird — der größte Teil des Publikums des Lateinischen nicht mächtig ist.

Obwohl die Meinungen über diesen neuesten Orff nicht ungeteilt waren, gab es doch einen starken Uraufführungserfolg, an dem der Komponist teilnehmen konnte. Einhellig war das Lob über die Aufführung. Die musikalische Leitung von Paul Schmitz, die unter Johann Nepomuk David die unerhört schwierigen A-cappella-Chöre makellos singende Kantorei der Leipziger Hochschule für Musik, die szenische Gestaltung durch Tatjana Gsovsky und Hanns Niedecken-Gebhard, die Einstudierung der Bühnenchöre durch Johannes Fritzsche, Bühnenbild (Max Elten), Kostüme (Helene Schmidt), die Gesangssolisten Rita Meinel-Weise und Paul Reinecke, die Tänzer und Tänzerinnen und das Stadt- und Gewandhausorchester ließen keinen Wunsch offen.

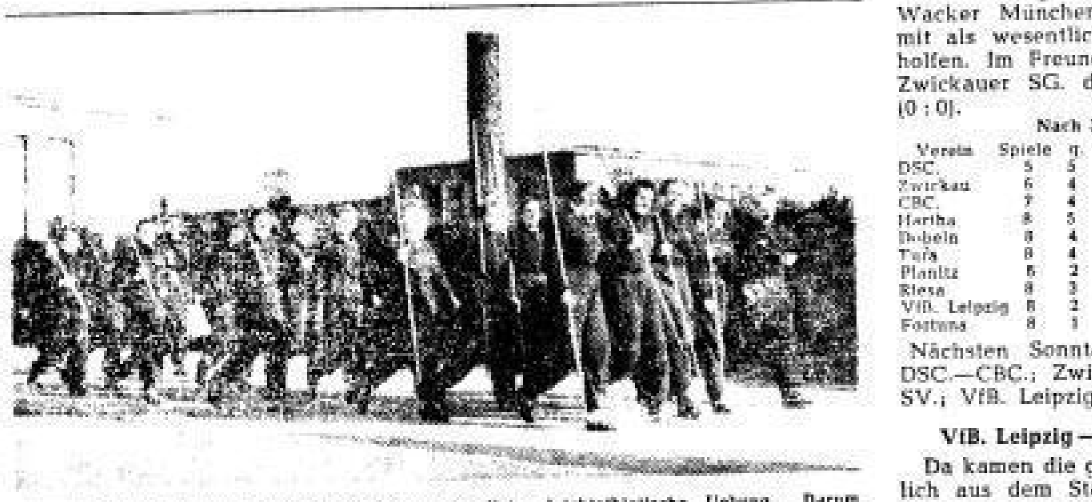
Kurt von Rudloff

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/3 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Turnen und Sport

NSRL.-Tagung in Weimar

Anläßlich der zweitägigen Arbeitstagung des NSRL. in Weimar, die den Stellvertreter des Reichssportführers, Arno Breitmeyer, mit seinen Fachamtsleitern, Sports-, Gau- und Sportbereichsführern und engeren Mitarbeitern vereinte, nahm auch der Reichsjugendführer Axmann das Wort. Er sprach den Dank dafür aus, daß der NSRL. seine idealistischen Mitarbeiter im Dienste der HJ. zur Verfügung gestellt habe, und führte weiter aus, daß sich die Zusammenarbeit zwischen HJ. und NSRL. im Kriege bestens bewährt habe. Gegenstand des Erfahrungsaustausches waren insbesondere die Fragen: Durchführung und Aufbau des gerätelosen Sportbetriebes, Einleitung einer Selbsthilfeaktion des deutschen Sports zur Verteilung von Sportgeräten an die vom Bombenterror besonders betroffenen Gebietsteile sowie Herstellung von Ersatzsportgeräten und deren Selbstanfertigung. Ebenso wurde der Einsatz des Sports für die Wehrmachtbetreuung und der Sportbetrieb der evakuierten Kinder und Frauen mittels großzügiger Hilfsmaßnahmen im einzelnen festgelegt. Ein besonders breiter Raum war der Mitwirkung des NSRL. bei der Durchführung des Leistungssports und der Leibesertüchtigung der deutschen Jugend gewidmet.



Speerwerfen ist namentlich für Frauen die reizvollste leichtathletische Uebung. Darum wird sie auf dem Reichssportfeld in Berlin ganz betont gepflegt, wie die hier ausrückende „Amazonenkompanie" andeutet. Schirner

Der Meister geht auf Tore

In der Handballgauklassenstaffel fand am Wochenende nur ein Pflichtspiel statt, in dem Meister SG. seinen Vorsprung durch einen sicheren Sieg untermauerte.

Die Gauklasse

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
SG.	4	4	0	0	44:16	8:0
HKS	4	3	0	1	36:23	6:2
TV. [illegible]	5	3	0	2	53:23	6:4
Sportfr.	4	1	0	3	21:35	2:6
Zeiß-Ikon	4	1	0	3	17:47	2:6
Reichsbahn	3	0	0	3	13:50	0:6

Der Gegner war Zeiß-Ikon. Die Firmenelf hatte sich mit einem einzigen Treffer zu begnügen, der beim Stande 6:0 fiel. Unter den Siegern zeichneten sich [illegible] (3), Hoffmann (3), Hä[illegible] (2), Kl[illegible] (2) und Faßmann als Torschützen aus.

1. Klasse

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
[illegible]	6	5	0	1	51:23	10:2
[illegible]	5	4	0	1	42:31	8:2
SG. 93	5	3	0	2	41:32	6:4
LSV.	4	2	0	2	16:20	4:4
Guts Muts	7	3	1	3	38:29	7:7
SG. 31	6	2	1	3	32:55	5:7
LKS.	5	1	0	4	25:41	2:8
Post	4	0	0	4	21:56	0:8

In der ersten Klasse mußte SG. 93 mit stark veränderter Elf durch LSV. Dresden eine 5:17 (1:10) Niederlage hinnehmen. LKS. unterlag der SG. 2 6:8 (4:4). Den 2. Platz hielt TSV. [illegible]-Nachrichtenelf durch den 6:4 (1:2) Sieg über die Guts-Mutser, die als erste die Herbstrunde abgeschlossen haben. — Frauenspiel: SG. 36 Zschachwitz gegen Spielvereinigung nicht angetreten.

7 Stunden Hallenhandball

21 Spiele sind notwendig, um nächsten Sonntag unter den 10 Frauenmannschaften den Sieger des Handballturniers in der Turnhalle der Heereskriegsschule zu ermitteln. Jedes Spiel dauert zweimal 10 Minuten, und von 7.45 bis 15.40 Uhr werden, mit einer Mittagspause von 1¼ Stunden, die beiden Abteilungssieger ermittelt, die sich dann in der Entscheidung gegenüberstehen. Drei Schiedsrichter wechseln sich in der Spielleitung ab. Die Spielfläche mißt 17 mal 40 Meter.

Dresdner Rennverein schloß ab

Mit dem Trostausgleich über 2000 Meter, den Seminole sicher vor Waldflora gewann, beendete der Dresdner Rennverein seine diesjährige, 16 Veranstaltungen umfassende, äußerst erfolgreiche Rennzeit. Die Hauptprüfung bildete gestern der Steherausgleich über die ungewöhnlich lange Flachrennstrecke von 2950 Meter. Entgegen den Erwartungen blieben die sieggewohnten Pferde Trotzkopf mit Scheffer und Coffre Fort mit Ludwig im geschlagenen Felde, obwohl sie vom Start weg in guter Position lagen. Männeken unter Hugenin siegte sicher vor Paradepferd.

Ergebnisse: 1. R.: 1. Orello mit Steinig, 2. Perlkusche, 3. Calypso. Tot. 20, Platz 13, 12, 13. Einlauf 132. Längen 3, 2, 1. Ferner: Allusio, Obstrl, Berbos. — 2. R.: 1. Alpenkönig mit Walter Schmidt, 2. Hermann, 3. Wiener Lied. Tot. 161, Platz 25, 18, 14. Einlauf 944. Längen ¾, 2, ½. Ferner: Petra, Stammeslabe, Osterwoche, Präambel, Gavina, Happy Birthday. — 3. R.: 1. Atalam mit Wurthmann, 2. Inthum, 3. Apfelkern. Tot. 26, Platz 15, 29, 28. Einlauf 252. Längen 2, 8, 8. Ferner: Romantan, Herzblatt, Rheingold. — 4. R.: 1. Sorazin mit Neunehauer, 2. Scheinchen, 3. Reiseführer, 4. Grauer Alltag. Tot. 36, Platz 16, 17, 20, 17. Einlauf 312. Längen 1½, 1¼, Hals. Ferner: Mangelle, Perseus, Confetenz, Christrose, Putzi, Gözik. — 5. R.: 1. Männeken mit Hugenin, 2. Paradepferd, 3. Coffre Fort. Tot. 52, Platz 15, 29, 14. Einlauf 890. Längen 3, 5, ½. Ferner: Trotzkopf, Castle of Hamault, Aramonis. — 6. R.: 1. Pabst mit Wurthmann, 2. Aufhalt. Tot. 21. Einlauf 72. Längen 8, 8. Ferner: Bussento. — 7. R.: 1. Hesperus mit Ludwig, 2. Prachtpage, 3. Thekla. Tot. 51, Platz 19, 14, 18. Einlauf 188. Längen 1¼, 1½, 1½. Ferner: Coriolan, Spinne, Karok-ein, Ballsrose. — 8. R.: 1. Seminole mit Walter Schmidt, 2. Waldflora, 3. Mona Pittig. Tot. 45, Platz 15, 30, 25. Einlauf 556. Längen 5, 1, 1½. Ferner: Irish Lord, Ambos, Sannat, Caesar, Amorek, Nekar.

Meister DSC. siegte in Leipzig trotzdem

Veränderte Mannschaft der Dresdner mit einem neuen Linksaußen

Nur drei Pflichtspiele waren für den ersten Novembersonntag angesetzt. Dabei gab es eine große Ueberraschung. Nicht so sehr darin ist sie zu sehen, daß der Deutsche Meister vom Jubiläumsspiel des 50 Jahre alten VfB. aus Leipzig ein 5:0 (2:0) mitbrachte, trotz stark veränderter Mannschaft. Aber daß die Harthaer auf eigenem Platz den Riesaer SV., der noch zur Pause 2:1 führte, 3:2 zu schlagen vermochten, ist schon unerwartet. Das dritte Ergebnis hat es besonders in sich, das 10:0 (5:0), das die bisher arg ins Hintertreffen geratenen Planitzer der Leipziger Fortuna aufdrängten. Ein Gastspieler von Wacker München, Eltinger, hat da mit als wesentliche Verstärkung geholfen. Im Freundschaftsspiel schlug Zwickauer SG. die SG. Lauter 2:1 (0:0).

Nach 36 Treffen

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
DSC.	5	5	0	0	32:5	10:0
Zwickau	6	4	0	2	17:12	8:4
CBC.	7	4	1	2	32:19	9:5
Hartha	8	5	0	3	24:26	10:6
Döbeln	8	4	1	3	27:29	9:7
Tura	8	4	0	4	25:28	8:8
Planitz	6	2	0	4	20:20	4:8
Riesa	8	3	0	5	19:23	6:10
VfB. Leipzig	8	2	0	6	14:28	4:12
Fortuna	8	1	2	5	17:37	4:12

Nächsten Sonntag spielen 14 Uhr: DSC.—CBC.; Zwickauer SG.—Riesaer SV.; VfB. Leipzig—Planitzer SC.

VfB. Leipzig — DSC. 0:5 (0:2)

Da kamen die guten Leipziger wirklich aus dem Staunen nicht heraus!

Es kommt beim Speerwerfen sehr auf die richtige Handhaltung und Ansatzstelle an. Das Mädel hier scheint „gut im Bilde" zu sein. Schirner

Fast hatten sie es dem DSC. übelgenommen, daß er nicht in seiner stärksten Besetzung zu dem als Jubiläumsspiel aufgezogenen Meisterschaftskampf nach Leipzig gekommen war. Schließlich aber mußten sie darob froh sein, denn mit seiner Stammannschaft hätte der DSC. vermutlich noch höher als nur mit 5:0 gewonnen. Fast während der ganzen Spielzeit gaben die Dresdner mehr oder weniger den Ton an und ließen den VfB., der seine Reihen durch den Nationalspieler Welsch (Borussia Neunkirchen) und durch den Münchner 1860er Itkowiak verstärkte, kaum zu nennenswerter Entfaltung kommen. Nachdem die ersten Minuten dem VfB. gehörten, kam der DSC. wider Erwarten gut in Fahrt. Nach einer Viertelstunde nutzte Schober einen Fehler der Leipziger Verteidigung geschickt aus und verschaffte dem DSC. die Führung. In der 25. Minute war es wiederum Schober, der eine gute Flanke des nach rechtsaußen gegangenen Machate geschickt unter die Latte köpfte. Der VfB. fiel mehr und mehr auseinander, konnte aber dennoch bis zur Pause das Eckenverhältnis auf 4:4 stellen.

Die zweite Halbzeit gehörte dem DSC. noch stärker als die erste. In der 53. Minute gab Hempel einen Freistoß gut nach vorn. Wiederum stand Schober bereit, und ehe ein Leipziger Spieler eingreifen konnte, saß ein weiterer Kopfball, den Vorsprung des DSC. auf 3:0 vergrößernd. Nachdem das Spiel vorübergehend etwas offener geworden war, fielen dann in der 76. und 77. Minute durch Hempel und Schaffer, beide Male auf Flanken des Linksaußen Gundolf, die letzten Treffer des Tages. Die günstige Gelegenheit, das halbe Dutzend vollzumachen, vergab Schaffer kurz vor Schluß, indem er einen Elfmeter neben den Pfosten setzte.

Trotz der zahlreichen Ersatzmänner, um die freilich der DSC. von vielen Vereinen beneidet werden mag, boten die Gäste alles in allem eine recht gute Leistung. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die Läuferreihe, in der vor allem der junge Geßner erwähnt werden muß, weiter der linke Verteidiger König und schließlich der mit Hempel und Schaffer besetzte rechte Flügel. Der VfB. hatte seine stärksten Kräfte in Thiele, Schön und Welsch, der sich recht gut einführte, und Itkowiak. Die genaue Aufstellung:

DSC.: Weber; Belger, König; Strauch, Clauß, Geßner; Hempel, Schaffer, Schober, Machate, Gundolf. — **VfB.:** Breißinger; Welsch, van Hout I; Dahmen, Thiele, Simon; van Hout II, Schön, Schütze, Itkowiak, Bunge. — Schiedsrichter war der Chemnitzer Illig, der mit seinen Entscheidungen stets die Zustimmung der 6000 Zuschauer fand.

Planitzer SC.—Fortuna Leipzig

In diesem Spiel gegen das Schlußlicht präsentierte sich Planitz in einer Form, die an frühere Meisterzeiten erinnerte. Die Elf, wesentlich verstärkt durch Eltinger als besten Mann im Sturm und durch Schweikert in der Verteidigung, lieferte seit langer Zeit eines ihrer stärksten Spiele. Fortuna war von Anfang an kalt gestellt. Kein Wunder daher, daß die Abwehr zuletzt etwas die Nerven verlor und zu robust spielte. Wekel mußte beim Stande von 6:0 das Feld verlassen, und beim 10:0 folgte Braunert. Die Tore schossen Seltmann 4, Dittes 3 (darunter zwei Elfmeter), Kloeppel 2 und Frühaber. Schiedsrichter Pilz aus Dresden ließ sich nichts vormachen.

So ist's richtig! Zuletzt muß sich die Hand nach Abgabe der gesammelten Stoßkraft des ganzen Körpers an den Speer leicht vom Gerät lösen. Schirner

Herbstwaldläufe erfreuen sich der besonderen Beliebtheit der echten Leichtathleten, denen Zuschauer und Beifall wenig bedeuten. Unser Bild zeigt als Zweiten in der Mitte u. a. den deutschen Rekordläufer Feldwebel Eberlein (München), der auch hier über 5 Kilometer sicherer Sieger vor dem Berliner Klos (links) wurde. Schirner

Herbstmeister 01 und 03

Bis auf ein Spiel, das Gröditz und Niedersedlitz am nächsten Sonntag nachholen, ist die Herbstrunde in der ersten Dresdner Fußballklasse beendet. Doch steht jetzt schon in beiden Abteilungen fest, wer als „Herbstmeister" nächsten Sonntag bereits in die Rückspiele eintritt. In der 1. Abteilung sind es die Sportfreunde, die durch die Niederlage der Gut-Mutser gegen TV. Gruna noch den bisher hartnäckigsten Verfolger verloren haben, und an der Spitze der 2. Abteilung steht VfB. 03, der nächsten Sonntag bereits im vorentscheidenden Spiel auf die nur um einen Punkt schlechter stehende KSG.-Spielvereinigung/Südwest trifft.

1. Abteilung

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
Sportfr.	7	4	3	0	23:11	11:3
Reichsbahn	7	4	2	1	21:13	10:4
Guts Muts	7	4	1	2	28:14	9:5
Gruna	7	3	3	1	21:15	9:5
Heidenau	7	3	0	4	21:20	6:8
Großenhain	7	3	0	4	21:22	6:8
Meißen	7	2	1	4	15:21	5:9
Radeberg	7	0	0	7	7:39	0:14

2. Abteilung

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
VfB.	6	5	0	1	22:11	10:2
Spvgg./SW.	6	4	1	1	16:12	9:3
Wacker	6	3	2	1	20:11	8:4
Freital	6	3	0	3	22:15	6:6
Niedersedlitz	5	1	1	3	12:19	3:7
Gröditz	5	1	0	4	11:21	2:8
Dresdensia	6	1	0	5	14:28	2:10

Guts Muts—TV. Gruna 2:4 (1:2)

Der Kreismeister konnte sich auf eigenem Platze mit sehr stark veränderter Mannschaft nicht durchsetzen. Die beiden Ehrentreffer schoß der sonstige Torhüter Birkner, der diesmal halblinks stürmte. Gruna war in der Hintermannschaft zuverlässiger und im Angriff energischer. Schon in der ersten Minute verschaffte Schiller (GM.) den Grunaern Gelegenheit, durch Stickelbröck in Führung zu gehen. In der 6. Minute glich Birkner aus. Stickelbröck stellte in der 35. auf 2:1. Nach der Pause drückte GM. stark, blieb jedoch erfolglos. Nach Freistoß hieß es dann in der 70. durch

DAS URTEIL

ROMAN VON ARNOLD KRIEGER

50

„Sie können sich denken, wer ich bin?" Andreas sah ihn fest an:

„Keine Ahnung, nein", sagte er mit einem metallischen Schwirren im Unterton des Nein. Wieder fuhr ein Windstoß übers Pflaster, durch Busche und Kronen.

„Sie wollen etwas Geschäftliches?" fragte Andreas.

Der andere bejahte verwirrt. Er machte einen murmelnden Zusatz.

„Kommen Sie mit!" sagte Andreas scharf. Der Fremde gehorchte schweigend.

„Sie haben einen Auftrag?" fragte Andreas mit derselben zwingenden Stimme.

„Das auch — aber"

„Vielleicht einen Grabstein?"

Der Fremde blieb stehen.

„Ein andermal!" sagte er. „Sie sind heute nicht in der richtigen Verfassung."

Er schritt den Feldweg zurück.

„Eine Kleinigkeit noch!" rief Andreas.

Der im hellen Anzug kehrte sich nicht daran. Doch schlug er einen andern Pfad ein als den, der geradewegs auf den Wagen zuführte. Er fürchtete wohl, an dem Wagen gestellt zu werden, bevor er ihn in Fahrt bringen konnte.

Andreas folgte hartnäckig, in immer gleichem Abstand. Der Fremde nahm schließlich die Chaussee unter seine Schritte, in westlicher Richtung, sich von der Stadt entfernend.

Er muß einen argen Schrecken bekommen haben, dachte Andreas. Ich sehe doch wohl wie ein Wolf aus. Ich bleibe ihm auf der Fährte.

Der Abstand wurde nicht geringer und nicht größer. Es war ein seltsames Schreiten im Gleichschritt. Andreas folgte wie von einer Kette gezogen. Er hatte eigentlich nur das brennende Verlangen, mit dem Menschen zu sprechen, die Feigheit in seinen Augen zu genießen und vielleicht auch Ernas Schande.

Warum war der Mann gekommen? Vielleicht um einen Gruß von ihr zu überbringen? Um sie freizubitten? Sie war schon vogelfrei — Fräulein Wilk — ohne Kinder, ohne Mann, ohne Glauben —

Ja, so war es: Roger — als er diesen Namen vor sich hindachte, entblößten sich vor Widerwillen seine oberen Zähne — Roger war von Erna hergeschickt worden, er sollte mit Andreas offen reden — Mann zu Mann — aber beim Anblick eines Wolfes vergeht einem der Mut. —

Sie begegneten hier draußen niemand außer einigen vorbeischnellenden Wagen. Meinen Bossierhammer müßte ich hier haben, huschte es ihm durch den Sinn. Ihnen zu Häupten kreiste ein schwarzer Milan.

Andreas schielte im hastigen Weitergehen nach oben. Dünne weiße Wolken lagen am Himmel! Das sah wie Ziegenhaar aus. Er wollte Roger anrufen, aber sein Mund verzog sich wieder vor Ekel.

Jetzt begann Andreas zu laufen. Sofort lief auch der andere. Es war so lächerlich, daß Andreas ein verächtliches Grinsen nicht unterdrücken konnte.

Aber zugleich stieg seine Wut. Es war eine künstliche Wut, die den ganzen Menschen leise durchbrauste und bald heiß durchbrühte.

Roger war querfeldein gebogen, wohl um das Wäldchen zu erreichen und sich dort zu verstecken. Der Abstand verringerte sich.

Andreas hob, ohne den Lauf anzuhalten, einen schweren Knüppel vom Boden auf. Er keuchte von der ungewohnten Anstrengung. Sein Herz arbeitete bis zum Halse.

„Halt!" schrie er.

Doch der Feigling lief immer noch, wenn auch merklich langsamer.

Zum letztenmal schrie Andreas sein „Halt!" Es reizte ihn maßlos, daß der Mensch nicht gehorchte. Er hätte ihm vielleicht überhaupt nichts getan, wenn er stehengeblieben wäre und ein vernünftiges Wort gesprochen hätte.

Jetzt hatte ihn Andreas mit letzter Anstrengung eingeholt. Er war selber dem Zusammenbrechen nahe. Vor seinen Augen war alles gelbgrün wie von einem Chlornebel. Er reckte den Arm nach dem Strauchelnden. Da warf sich dieser herum, riß einen Gegenstand aus seiner Tasche. Andreas sah, daß ihm eine schwarze Mündung entgegenstarrte. Er stieß einen Laut zorniger Ueberraschung aus. Im nächsten Augenblick sauste sein Hieb nieder. Zwei weiße, Andreas zugekehrte Halbkreise in den Augen war das letzte Zeichen von Leben.

Der Herr im hellen Leinenanzug lag zusammengesunken da, ein Tröpfchen Blut an der Unterlippe, weil er sie sich gebissen hatte. Der Kopf, über der Stirne zerschunden, aber ohne einen blutenden Riß. Andreas, immer noch vom Lauf ächzend, war verblüfft und enttäuscht. So schnell ging das, dachte er. Er kratzte sich das Kinn, wulstete die Zunge in die Höhlung vor dem Unterkiefer, dachte angestrengt nach, nahm den weggefallenen Revolver und sah, daß das Magazin leer war. Da lief ihm eine Schütte eisigen Sandes über den glühend heißen Rücken.

Wie war das? Hatte er in Notwehr gehandelt, als er diesen Jämmerling niederschlug?

*

Andreas ging durch alle Zimmer seines Hauses. Er suchte etwas, und es quälte ihn, daß er nicht wußte, was er suchte. Sein Blick streifte über alle vertrauten Gegenstände. Ueberall suchte er mit wachsender Aufregung. Der Schweiß kitzelte ihn über dem Nacken. Alle Schubfächer zog er heraus und sogar eine Aschenlade. Wo war Sabine? Was brodelte da auf dem Tisch? Der Radioapparat. Warum löschte ihn niemand?

Jetzt wußte er, was er suchte: Den Brief an den Reichspräsidenten! Hatte er ihn draußen verloren? Mit vermehrter Dringlichkeit suchte er noch einmal in allen Schränken, Truhen, unter den Tischdecken, in der Küche.

Seine Hände zitterten. „Nun komme ich nicht mehr fort", sagte er, „mein Gott, ohne den Brief bin ich verloren! Sie warten nicht lange in Kapstadt."

Im Kopf waren diese merkwürdigen grauen Flocken, die sich zusammentaten, wieder auseinandersanken, und die man nicht wegwischen konnte, da man ja nicht hineinkam.

Er schlug noch einmal mit den Händen gegen alle Taschen. Er fand nur ein leeres Formular. „Gericke", dachte er in kurzem Aufblenden.

Bis zum Dunkelwerden lag er auf seinem Bett, in seichtem Schlaf. Dann erhob er sich, die Arme dehnend, mit einem deutlichen Behagen.

Er ging ins Freie, sog die abgekühlte Luft ein, lockte eine kleine Katze, schlug noch ein paarmal gegen die Taschen, aber nur so leichthin, um zu zeigen, daß er noch daran dachte.

Um ein Auto standen einige Menschen, die sich lebhaft unterhielten. Andreas grüßte freundlich. Dann traf er Sabine.

„Wo warst du? Ich hatte schreckliche Angst. Du, Erna kommt heute. Wohin willst du?"

„Ein bißchen ins Freie. Morgen verreise ich. Pack die Koffer, Kleines." Er klopfte ihr auf die Wange.

Wenig später wurde heftig ans Fenster der Stadtgendarmerie gepocht. Ein verstörter Mann stand da. Der Steinmetz Andreas Manthey.

Es sei ihm eben noch zur rechten Zeit eingefallen. Er habe jemand gemordet, einen Herrn in dem Wäldchen bei der Chaussee.

Das Gesicht drückte große Angst aus. Der Mann fürchtete, wieder alles zu vergessen. Erst als man seine Angaben notierte, fühlte er sich erleichtert. —

„Wollen Sie Ihre Frau sehen?" fragte der Wachtmeister eine Stunde später. „Meine Frau?" Er war voller Staunen. Sie wurde hereingeführt. Nie war sie so stark gewesen.

„Erna?" sagte er. „Bitte, nimm Platz."

Fortsetzung folgt

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/4 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Stickelbröck 3 : 1 und in der 75. durch Philipp sogar 4 : 1. Von nun ab war Gruna wieder überlegen, und gerade in diesem Zeitabschnitt erzwang Birkner gegen die aufgerückte Verteidigung der Gäste das 4 : 2. Rund 800 Zuschauer sahen ein recht flottes, aber verhältnismäßig primitives, doch anständiges Spiel. Schiedsrichter Schaarschmidt (VfB. 03) sehr gut.

—mur.

*

Ergebnisse und Torschützen. 1. Klasse, 1. Abteilung: Guts Muts—TV. Gruna 2 : 4 (1 : 2), Birkner 2 für GM., Stickelbröck 3, Philipp für Gruna; VfB. Radeberg—Großenhain 2 : 3 (1 : 1), Hessel, Standfuß für Radeberg, Weckert, Hoffmann, Edinger für Großenhain. — 2. Abteilung: VfB.—Gröditz 3 : 1 (0 : 0), Schenk, Sahlig, Kubsch für VfB., Förster für Gröditz.

Zweimal LSV. an der Spitze

Die 2. Fußballklasse hat die Herbstrunde schon vollkommen abgeschlossen. In beiden Staffeln liegt die Luftwaffe vorn, in der 1. Staffel der LSV. Dresden, der klar führt, in der 2. Staffel der LSV Klotzsche, dem TV. Merschwitz dicht auf den Fersen sitzt. Zu bemerken ist, daß SG. 36 Zschachwitz und Meißner BV. 08 Wehrmachtelf in der 2. Staffel das Erbe der zurückgezogenen Mannschaften von Dolze & Slotta und DBC. übernommen haben.

1. Staffel

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
LSV. Dresd.	6	6	0	0	31:8	12:0
SG. 93	6	4	0	2	21:14	8:4
Schandau	6	3	1	2	21:18	7:5
Neustadt	6	3	1	2	23:26	7:5
Cotta/1877	6	2	0	4	14:20	4:8
Straßenbahn	6	1	0	5	11:21	2:10
Pirna/Copitz	6	1	0	5	9:23	2:10

2. Staffel

Verein	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte
LSV. Kl.	6	5	1	0	30:9	11:1
Merschwitz	6	5	0	1	21:2	10:2
SW. Radeb.	6	2	2	2	10:22	6:6
Sportl./1910	6	2	1	3	20:10	5:7
Zschachwitz	6	2	1	3	8:20	5:7
Birkwitz	6	1	1	4	7:21	3:9
Meißen 2	6	1	0	5	17:21	2:10

Ergebnisse: Schandau—Pirna-Copitz 5 : 0 (2 : 0); Sachsenwerk Radeberg—Merschwitz 0 : 4 (0 : 3).

Freundschaftstreffen. Sportfreunde Freiberg—Dresdner Sportfreunde 5 : 3 ((1 : 1), Schubert 2, Herold 2, Hölters für Freiberg, Arlt, Koch, Herrmann für Dresden; SV. Niedersedlitz—Wacker; Niedersedlitz nur 7 Mann; VfB. Kamenz—SC. 04 Freital 5 : 2 (3 : 2); Zschachwitz—Straßenbahn 9 : 3 (4 : 1); Guts Muts Aeltere—LSV. B 3 : 7 (1 : 3); DSC. Neumannelf—Sportfreunde Reisemannschaft 3 : 0 (1 : 0); Irmscher & Witte—LSV. Aeltere 1 : 1 (0 : 1).

Um die Bannmeisterschaft. Die ersten Rundenspiele um die Fußballmeisterschaft im Bann 100 Dresden brachten in der 1. Staffel einen 3 : 0-(2 : 0-)Sieg des SC. 04 Freital über DSC. und in der 2. Staffel folgende Ergebnisse: VfB. gegen Radebeul 4 : 1 (0 : 1), 93 gegen Tgmde. 0 : 1 (0 : 1). Weitere Spiele: HJ. A Reichsbahn gegen Guts Muts gem. 0 : 8, Spfr. gegen Ottendorf-Okrilla 8 : 0, HJ. gem./Post gegen Reichsbahn Zittau 2 : 1, Reichsbahn gegen Spfr. 3 : 1, Radebeul gegen VfB. B 4 : 2. — DJ./VfB. gegen Reichsbahn 6 : 2, VfB. 2. gegen Radebeul 7 : 0, Guts Muts gegen Freital 1 : 0, Spfr. Lockwitz 9 : 0. Wacker 3. gegen Spfr. 4. 1 : 2, Wacker 2. gegen Spfr. 3. 4 : 0, Spfr. gegen 93 3 : 0. — HJ.-Handball. HJ. A. Spvgg. gegen Post 7 : 4, Tgmde. gegen Guts Muts 13 : 5, DJ. Tgmde. gegen Guts Muts 3 : 2.

Hamburg schlug Berlin

Auf dem Platz des HSV. standen sich am Sonntag die Fußballmannschaften von Hamburg und Berlin zum dritten Male in diesem Jahre gegenüber. Nach dem 3 : 3 im Berliner Olympia-Stadion und dem anschließenden 3 : 1 - Sieg Berlins in Hamburg gab es diesmal einen verdienten Hamburger Erfolg mit 3 : 1 (0 : 1).

Weitere Ergebnisse aus dem Reiche: **Danzig-Westpreußen:** Post-SG. Gotenhafen—1919 Neufahrwasser 1 : 2; Post-SG. Danzig—Viktoria Elbing 6 : 3. — **Pommern:** LSV. Stralsund—Stettiner SC. 3 : 2; Viktoria Kolberg—Viktoria Stolp 0 : 3. — **Niederschlesien** (Gruppe Breslau): Breslau 02—Hertha Breslau 1 : 2; Alemannia Breslau—VfB. Breslau 3 : 2. — **Oberschlesien:** Beuthen 09—SVg. Bismarckhütte 0 : 3; Vorwärts Rasensport Gleiwitz—1. FC. Kattowitz 3 : 2; TuS. Schwientochlowitz—Germania Königshütte 2 : 1. — **Mitte:** Dessau 05—Preußen Burg 1 : 0; Sportfreunde Halle—Wacker Halle 3 : 2; Spvg. Erfurt—Dessau 98 3 : 2; 1. SV. Jena—VfL. 96 Halle 1 : 2. — **Schleswig-Holstein:** Kilia Kiel—Holstein Kiel 1 : 7. — **Hamburg:** Wilhelmsburg 09 gegen VfL. Buxtehude 0 : 6. — **Mecklenburg:** LSV. Berik—Arado 4 : 1. — **Weser-Ems:** TuS. Aurich—VfL. Ahlhorn 7 : 2; Braker SV—Wilhelmshaven 05 1 : 5; Osnabrück 97—VfL. 99 Osnabrück 1 : 1. — **Osthannover:** Cuxhavener SV—Sparta Wesermünde 8 : 0. — **Südhannover-Braunschweig:** Eintracht Braunschweig—LSV. Wolfenbüttel 10 : 0; Arminia Hannover—TuSS. Hildesheim 2 : 5. — **Köln-Aachen:** Alemannia Aachen—Viktoria Köln 4 : 1; VfL. 99-Sülz 07—Düren 99 4 : 0; KSG. Bonn—LSV. Bonn 6 : 3. — **Hessen-Nassau:** Eintracht Frankfurt—Kickers Offenbach 3 : 2; Rot-Weiß Frankfurt—Hanau 93 1 : 5; Union Niederrad—Opel Rüsselsheim 1 : 4; Spvgg. Neu-Isenburg—FSV. Frankfurt 3 : 1. — **Baden:** Feudenheim—VfR. Mannheim 1 : 6; SV. Waldhof—VfL. Neckarau 1 : 2. — **Württemberg:** VfB. Stuttgart—Sportfreunde Stuttgart 3 : 3; SSV. Reutlingen—Stuttgarter Kickers 2 : 6. — **Elsaß:** RSC. Straßburg gegen SC. Schlettstadt 3 : 0; FC. Kolmar—SG. Straßburg 1 : 3. — **Nordbayern:** Spvgg. Fürth—1. FC. Nürnberg 0 : 4; WTSV. Schweinfurt—VfR. Schweinfurt 2 : 5. — **Südbayern:** 1860 München—Schwaben Augsburg 3 : 2; Jahn Regensburg—BC. Augsburg 0 : 0. — **Donau-Alpenland:** Floridsdorfer AC.—Wiener AC. 2 : 2; Austria Wien—FC. Wien 0 : 4; Wiener Sportklub—Rapid Wien 2 : 1; Vienna Wien—LSV. Markersdorf 9 : 1; Amateure Steyr—Wacker Wien 0 : 5. — **Böhmen-Mähren:** LSV. Prag/Gbell—Stud.-Kump. Prag 7 : 2; NSTG. Budweis—LSV. Königgrätz 4 : 0; DSV. Brünn—1SV. Bezirke Proßnitz 1 : 4; MSV. Märh.-Weißkirchen—MSV. Brünn 1 : 1; MSV. Olmütz—MSV. Kremsier 2 : 2. — **Sudetenland:** Komotau—Saaz 6 : 2; Karlsbad—Graslitz 2 : 2; Falkenau—Brüx 1 : 2; Gablonz—Teplitz 2 : 4; Prosetitz—Böhmisch-Leipa 5 : 0; Bodenbach—Aussig 6 : 0. — **Wartheland:** TSG. Gnesen—SGOP. Litzmannstadt 0 : 1; Union Litzmannstadt—SGDW. Posen 0 : 4. — **Ostpreußen:** SV. Allenstein 1910—Reichsb. Königsberg 0 : 0; MTV. Ponarth—Königsberger STV. 6 : 0; VfB. Königsberg—RSV. Heiligenbeil (PS.) 0 : 2; Ras. Preußen Königsberg—Wil. Modlin 5 : 7.

Leipzigs Jugend vorn

In Chemnitz trugen am Sonntag die kampfstärksten sächsischen Banne einen Vergleichskampf im Schwimmen aus. Bei der HJ. und dem DJ. erwiesen sich die Vertreter von Leipzig den übrigen Mannschaften klar überlegen. Beim BDM. gab es nur einen Zweikampf zwischen Chemnitz und Plauen. Leipzig siegte bei der HJ. mit 453,7 Punkten vor Chemnitz mit 394,8, Plauen mit 377, Dresden mit 347,9 und Glauchau mit 300,9 Punkten. Beim DJ. war Leipzig mit 361,1 Punkten erfolgreich vor Dresden mit 311,4, Glauchau mit 302,8 und Chemnitz mit 277,2 Punkten. Beim BDM. gewann Chemnitz mit 134,5 Punkten gegen Plauen mit 62,1 Punkten. Im Wasserball siegte Bann Leipzig mit 4 : 1 (3 : 0) gegen Glauchau, während sich Plauen und Chemnitz 5 : 5 (2 : 1) unentschieden trennten.

Schwerathleten üben fleißig

Dresdens Schwerathleten haben ihren Uebungsbetrieb für die Wettkampfzeit des Winters verstärkt. So wird besonders in der oberen Turnhalle des Vitzthum-Gymnasiums, Dippoldiswalder Gasse 9, dienstags von 19 bis 21 Uhr (Ringen) und donnerstags von 19 bis 21 Uhr (Judo) fleißig geprobt. Die Judokämpfer wollen im Dezember mit einem Städtekampf Dresden—Leipzig in der Gauhauptstadt an die Oeffentlichkeit treten.

Kein Dresdner Hockeyerfolg. Zur 50-Jahr-Feier des VfB. Leipzig waren auch zwei Hockeymannschaften des ASV. Dresden zu Gaste. Die Männer trennten sich 2 : 2 (2 : 1), im Frauenspiel unterlagen die Dresdnerinnen 0 : 6 (0 : 2).

Frauenhockey Dresden—Prag. Dresden und Prag stehen sich am 21. November im Hockey-Städtekampf der Frauen in Prag gegenüber.

Das deutsche Unterhaltungslustspiel

Leo Lenz im Komödienhaus

Im Komödienhaus plauderte Leo Lenz über das Unterhaltungslustspiel, das Stiefkind unserer Literatur, das keine Geschichte aufweisen kann. Sein Ahnherr ist wohl ein Hans Sachs, und im 19. Jahrhundert hat es seine Blütezeit erlebt, im Grunde aber ist es vergänglich, und mit ihm stirbt der Name seines Dichters. Nur geringe Abweichungen gibt es von dieser Regel, wir denken an die klassische „Minna“, an den „Zerbrochenen Krug“ oder an Freytags „Journalisten“. Diese Stücke erfüllen aber auch Sinn und Zweck des Unterhaltungslustspiels restlos! Freundliche Bilder und fröhlicher Schwung, ein logischer, spritziger Dialog schenken dem Menschen nach des Tages Arbeit das Lachen oder das versonnene Lächeln über heitere Lebensphilosophie. Ein Mann der glänzenden Theatererfolge war Kotzebue, seine „Beiden Klingsberg“ bringen ihm noch heute den gebührenden Ruhm. In Roderich Benedix und Johann Nestroy, Franz v. Schönthan und Rudolf Presber erkennen wir einige Autoren des echten und rechten Lustspiels.

Leo Lenz selbst gab uns eine harmlos-heitere Kostprobe seiner Lustspieldichtung in der anschließend aufgeführten einaktigen „Banausenschlacht“. Edles Menschentum muß dem Banausentum das Feld räumen; denn ein reicher, aber geiziger Vater und eine altertümliche Tante geben das Mädchen erst dann dem Mann seiner Wahl zur Frau, nachdem sie wissen, daß ein Künstler doch nicht immer ein armer Tropf zu sein braucht, sondern auch mal ein riesiges Vermögen erben kann. Charlotte Friedrich, Hertha Roth, Ursel Hick, ferner Ewald Schindler, Erhardt Steinke und Reinhold Wolf trugen zum guten Gelingen des kleinen Bühnenwerkes bei. Mit einem Lächeln war der Zuschauer an diesem auf die Bühne gezauberten, lustigen Melentag beteiligt.

Therese Pietzsch

Musik in Dresden

Unter den mancherlei musikalischen Veranstaltungen mit betont kunsterzieherischer Absicht haben Dr. Kurt Kreisers Abende mit ihren vielseitigen Zielsetzungen immer mit obenan gestanden. Sein letztes derartiges Konzert, von der König-Georg-Schule vor vollem Vereinshaussaal veranstaltet und mit stärkstem Beifall bedankt, galt dem Marsch in seinen historischen Erscheinungsformen. Dr. Kreiser fand als gründlich geschulter Musikwissenschaftler viele interessante Belege zu dem beliebten Thema, von den uralten „Intraden“ über die spezifisch sächsischen Entwicklungsformen bis hin zu den Märschen unserer Zeit. Erläuterndes Wort und klingendes Beispiel ergaben einen vorbildlichen pädagogisch - künstlerischen Gesamteindruck.

—r.

*

Einen seltenen kammermusikalischen Genuß boten im großen Kaufmannschafts-Saal Kammervirtuos Wilhelm Wirrmann, seine Gattin Rose Müller-Wirrmann und die Pianistin Leonore Auerswald, indem sie an einem Brahms-Abend das Horn-Trio, Werk 40, darboten. Der Meisterhornist der Staatskapelle hat ja jenen blühenden sonor-schwellenden Horn-Ton, der die Brahms'sche Instrumentalpalette in sinfonischen Konzerten so vielfach zur Freude aller Hörer bereichert. Hier konnte er nun Horn-Wohllaut sozusagen in Reinkultur beweisen. Gleichzeitig zeigte er sich als Interpret von kultiviertem, warmherzigen Vortrag. Das edle, gedankenreiche Stück kam von allen drei Pulten her zu gleichmäßig vollkommener Wirkung. Vorher hatte sich in den Sonaten Werk 78 und 108 Rose Müller-Wirrmann erneut als Geigerin von trefflichen Qualitäten und Leonore Auerswald als gleichgeartete Partnerin am Klavier erwiesen.

Dr. Hans Schnoor

Uraufführungen im Tonkünstler-Verein. Im 4. Kammerabend, Dienstag, 9. November, Künstlerhaus, 18.30 Uhr, werden als Uraufführungen gebracht: Konrad Rotschers Musik für Viola und Klavier, Lieder von Paul Stuiber. Gesangsmitwirkung: Lorenz Fehenberger und Helena Rott.

Hans Sittenberger gestorben. In Eisgrub in Südmähren ist im Alter von 81 Jahren Dr. Hans Sittenberger nach längerem Leiden gestorben. Vor wenigen Wochen hatte der greise, noch immer schaffensfrohe Mann als erster den von Gauleiter Dr. Rainer verkündeten Kärntner Gau-Schrifttumspreis empfangen.

STELLENANGEBOTE

Leiter der Arbeiterannahme für ein im Generalgouvernement gelegenes großes Industriewerk ges. Bewerber müssen bereits ähnliche Stellen bekleidet haben und über Durchsetzungsvermögen verfügen. Angeb. mit Gehaltsangabe sind unter Kennwort S 511 einzusenden an Sachsenland, Leipzig C 1, Universitätsstraße 18/20.

Leiter des Magazins eines im Generalgouvernement gelegen. Industriewerkes gesucht. Fachliches Können und gutes menschl. Auftreten sind Vorbedingungen für eine Bewerbung. Angebote mit Gehaltsang. sind unter Kennwort S 510 einzur. an Sachsenland, Leipzig C 1, Universitätsstraße 18/20.

Maschinenzeichner für die Anfertigung von Projektzeichnungen sofort, evtl. später gesucht. Angeb. mit den übl. Bewerbungsunterlagen, wie Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsansprüche erb. unter Kenn-Nr. B 2/2, B 436 unter Z 6234 an den Fk.

Herr od. Dame f. leichte Buchhaltungs- u. Kontorarbeiten, auch halbtagsweise, gesucht. Kisten-Fischer, Max Fischer Nachf., Dresden-Laubegast.

Verkaufskräfte für unsere Dresdner Verkaufsstellen für sofort gesucht. Beschäftigung erfolgt nach Möglichkeit in Filialen in Wohnungsnähe. Wir bitten um schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung in den Vormittagsstunden. Mittelsächsische Backwaren- und Lebensmittel-GmbH., Dresden A 20, Dohnaer Straße 103.

Kassierer(in) von Abendgaststätte (19 bis 23 Uhr) ges. Rücksprache 10 bis 12 oder ab 19 Uhr Gr. Brüdergasse 2, I., Büro. Ruf 14531.

Böttcher gesucht, auch für einige Ueberstunden in der Woche. Carl G. Herrmann, Essigfabrik, Wachsbleichstr. 22.

Vorführer(in) oder geeignete Person, die Lust und Liebe zur Erlernung dieses Berufes hat, für größ. Lichtspieltheater gesucht. Zuschr. unter Z 6162 an Fk.

Kammerarbeiter, kräftig, gesucht. Hitler-Jugend Bann 100, Schulgutstraße 7.

Männl. Arbeitskräfte s. G. A. Gäbler, Seifenfabrik, Freiberger Platz 22.

Arbeitskräfte, männl. und weibl., auch Rentn. od. Kriegsvers., evtl. halbtags, f. leichte Arb. ges. G. Rich. Arnold, Großverdunkelungsanlag., Annenstr. 13. Ruf 17035.

Kraftfahrer sofort gesucht. Kurhen-Krahmer, Wernerstraße 34.

Kraftfahrer für Generatorfahrzeug sofort gesucht. Angeb. unter Z 6269 an Fk.

Kraftfahrer zur Belieferung unserer Verkaufsstellen für sofort in Dauerstellung gesucht. Vorzustellen vormittags. Mittelsächsische Backwaren- u. Lebensmittel-GmbH., Dresden A 20, Dohnaer Straße 103.

Kutscher, guter Pferdepfleger, evtl. auch Pferdeliebhaber, der angelernt werden kann, gesucht. Oswald Enterlein, Niedersedlitz.

Kohlenträger vom Keller bis 3. Stock wöchentlich zwei- bis dreimal gesucht. Buchst. f. Landwirtschaft e. V., Dresden A 24, Bismarckplatz 16.

Kellnerbedienung v. Abendgaststätte (19 bis 23 Uhr) ges. Rücksprache 10 bis 12 oder ab 19 Uhr Gr. Brüdergasse 2, I., Büro. Ruf 14531.

Kräft. Schuljunge z. Wegebesorgen ges. Buchst. f. Landwirtschaft e. V., Dresden A 24, Bismarckplatz 16.

Werkschutzmänner f. Betrieb im Generalgouvernem. ges. Bewerb. m. Lichtb. erb. unt. Pr. 27552 an Ala, Berlin W 35.

Einige unbescholtene, zuverläss. Männer werden für den Werkschutz gesucht. Angebote erbeten unter A 49 an Anzeigenmittler Blohm, Viktoriastraße 15.

Werkschutzleute f. größ. Fabrik Dresden-Ost ges. Geeignete Beschäftigung für Rentner und Pensionäre. Angebote erbeten unter Z 6214 an den Fk.

Aelterer Mann (evtl. auch Versehrter) für leichtere Arbeiten (Gartenarbeit, Schneeschippen usw.) für sofort gesucht. Studentenhaus Dresden, Dresden A 24, Mommsenstr. 13, Tel. 44391.

Stenotypistin (ev. Stenotypist) gesucht für dauernd, eventuell auch tageweise oder stundenweise. „Deuro“, Ruf 11 980 und 22 535.

Kontoristin, mit allen Büroarbeiten vertraut, nicht unter 45 J., z. sofort. Eintritt gesucht. Ang. u. Z 5782 a. d. Fk.

Verkaufshilfe halbtags für sofort oder später gesucht. Solidus-Schuh, Seestraße 16, im Reformhaus Thalysia.

Nicht einsatzfäh. Kraft als Verkäuferin sof. gesucht. Schuh-Sander, Dresden N, Bautzner Straße 31.

Zeichnerisch begabte Frauen u. Mädchen finden saubere u. angenehme Beschäftigung im Großbetrieb. Irgendwelche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Angeb. unt. G U 83 an Sachsenland, König-Johann-Straße 8.

Suche Packerin, auch für Lagerarbeiten, frei vom Arbeitseinsatz, in Halbtagsbeschäftigung. Fritz Zingel, Dresden A 1, Kreuzstraße 1.

Suche für sofort Frauen zu leichten Packarbeiten ganz- oder halbtags. Fa. E. Biesolt-Sergler, Dresden A 1, Grunaer Straße 2, I.

Hilfsarbeiterinnen für unsere Druckerei, die auch als Bogen-Anlegerinnen ausgebildet werden können, zum baldigen Antritt ges. Buchdruckerei C. Heinrich, Dresden N 6, Kl. Meißner Gasse 4.

Mitarbeiterinnen über 45 Jahre für leichte Beschäftigung, im Sitzen, auch für halbe Tage, für sofort oder später sucht Kaffeeweber, Radebeul 1, Meißner Straße 45.

Fü. angem. Näharbeiten, evtl. auch in Heimarbeit, suchen wir ganztagsweise od. halbtagsweise noch einige Hilfskräfte. Modehaus Böhme, Dresden A, Georgplatz 16.

Weibl. Arbeitskräfte s. G. A. Gäbler, Seifenfabrik, Freiberger Platz 22.

Aelt. liebevolle Schwester (Waise), die meine 71j. nervenkranke Frau pflegen u. den einf. Haushalt führen kann, in Dauerstellung sofort gesucht. Gdram, Dresden, Elisenstraße 84.

Fräulein zur Betreuung zweier Kinder und Mithilfe im Haushalt für Wien gesucht. Anträge an Pimperl, Wien 1, Salzgries 19.

Servierfräulein, tüchtig, zum baldigen Antritt gesucht. Hotel „Grauer Wolf“, Pulsnitz (Sa.). Ruf 449.

Tücht. Büfettfrl. oder Gastwirtsfrau, auch älter, in Vertrauensstellung in gutgeh. solides Lokal gesucht. Wohnung auf Wunsch in od. außer Haus. Desgleichen ein Mädchen, auch älter, welches Lust hat, sich mit in kalter und warmer Küche auszubilden. Angebote unter R 28943 an den Fk.

Albert-Eck Dresden N, Albertplatz, sucht für sofort oder später Köchin, Büfettmamsell und Küchenhilfen.

Küchenhilfen für Werkküche, auch halbtagsweise, in größ. Industrieunternehmen Dresden-Ost gesucht. Angeb. unter Z 6145 an den Fk.

Wirtschafterin, perfekt, für frauenlosen guten Haushalt nach Vorort Dresden in Dauerstellung möglichst sofort gesucht. Angeb. unt. R 28930 a. d. Fk.

Rüstige Wirtschafterin ohne Anhang gesucht von ält. alleinst. Herrn mit Eigenheim u. Garten in Vorort Dresdens. Angeb. u. R 28717 an den Fk.

Wirtschafterin für frauenl. Haush. von ält. Herrn ges. Angeb. u. Z 6012 Fk.

Wirtschafterin oder Hausangestellte für erkrankte Hausfrau, auch für kürzere Zeit, sofort gesucht. Vorke, Bayreuther Straße 21, I. r., Tel. 40178.

Aelt. Wirtschafterin für größ. Gutshaushalt in Nähe Hainichen in Sa. ges. Angebote unter R 28777 an den Fk.

Aelt. zuverl. Persönlichk. z. Führ. eines 2-Pers.-Haush. für sof. ges. Lindenaustraße 4, I. Ruf 40077.

Wirtschafterin in modernen Haushalt gesucht. Tel. 46360.

Suche f. meinen Vater, 61 J., noch rüstig, später gute Pension, a. d. Lande Nähe Riesa einf. Frau od. Frl. als Wirtschafterin. Angeb. unter 16926 A.-St. Radebeul 1, Gellertstraße 3.

Hausgehilfin zur Unterstützung der Hausfrau für sofort oder später gesucht. Anfragen an Lehmann, Bachstraße 13, Erdg. Ruf 51564.

Zuverl. Hausgehilfin zum bald. Antritt gesucht. Landgerichtsdirektor Hoyer, Hohe Straße 35, I. Tel. 45709.

Hausgehilfin, nett, fleißig u. zuverläss., für sof. od. spät. in Etg.-Haushalt ges. Frau E. Hofmann, Dresden A 24, Nürnberger Str. 18 c. Vorstellg. nach teleph. Vereinbarung Ruf 42861 (von 8 bis 10 und 19 bis 21 Uhr).

Hausgehilfin für Station und Küche dringend gesucht von Privatklinik Dr. Guedecke, Ruf 56510.

Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen in ruhige Stellung gesucht. Angebote unter R 28667 an den Fk.

Hausgehilfin, kinderlieb, zuverlässig, sof. od. spät. in Etagenhaushalt ges. Dr. Borris, Hospitalstraße 4.

Haus- u. Küchenmädchen und 1 Büfettbursche sofort gesucht. Vorzustellen zw. 10 u. 14 Uhr. Halgasch, Gr. Kirchgasse 1, I. rechts. Sonntags Ruhetag.

Für 67jähr. noch rüst., alleinsteh. Dame wird zur Unterstützung im Haushalt ältere Person gesucht. Angebote an Schleierdecker, Jägerstraße 6.

Pflichtjahr. Nettes, geb., kill. Mädel zu meiner Unterstützung im Haushalt für 1. Dez. od. früher gesucht. Frau E. Bornmeister, Dresden 16, Stephanienstraße 49, I., Tel. 60727.

Zuverlässige Aufwartung mögl. für sof. ges. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Frau Else Hofmann, Nürnberger Str. 18 c. Ruf 42861 (mögl. von 8 bis 10 und 19 bis 21 Uhr).

Aufwartung für ganze od. halbe Tage, auch in Zweitbesch., sucht Kreutzkamm, Altmarkt 14, Büro.

Aufwartung für einige Stunden in der Woche in Arztpraxis ges. Dr. Mathé, Prager Straße 31, II.

Aufwartung für Büro gesucht. Buchst. f. Landwirtschaft e. V., Dresden A 24, Bismarckplatz 16.

Aufwartung oder Pflichtjahrmädel sucht sofort Geiler, Müller-Berset-Straße 33.

Garderobenfrau von Abendgaststätte (19 bis 23 Uhr) ges. Rücksprache 10 bis 12 oder ab 19 Uhr Gr. Brüdergasse 2, I., Büro. Ruf 14531.

Aushilfsfrauen täglich u. stundenweise zum Kartoffelschälen usw. gesucht. Vorzustellen zwischen 10 u. 14 Uhr. Halgasch, Gr. Kirchgasse 1, I. rechts. Sonntag Ruhetag.

Lehrling kaufm. Wir suchen für die Verwaltung unseres milchwirtschaftlichen Großbetriebes einen männlichen kaufmännischen Lehrling. Bewerbungen erbeten an Molkerei Naake & Co., Dresden A 44, Salzburger Str. 38/40.

Lehrlinge für das Schweißerhandwerk für Ostern 1944 gesucht. Angebote erbeten unter Z 6091 an den Fk.

Seifensiederlehrling f. Ostern 1944 sucht G. A. Gäbler, Seifenfabr., Freib. Platz 22.

Lernende Verkäuferin. Wir stellen in unserem Filialbetrieb mehrere Lehrlinge ein und bitten um Bewerbung. Molkerei Naake & Co., Dresden A 44, Salzburger Straße 38/40.

Anlernlinge suchen wir für unsere verschiedenen Verkaufsstellen. Bewerbungen erbeten an Molkerei Naake & Co., Dresden A 44, Salzburger Straße 38/40.

STELLENGESUCHE

Invalidenrentner sucht leichte Beschäftigung als Pförtner oder Nachtwächter. Angeb. erb. unter W 44917 an den Fk.

Ruheständler, firm in allen kfm. Arb., noch rüstig u. arbeitsfr., sucht Halbt.-(Nachm.-)Beschäft. Angeb. unter 16931 an die A.-St. Radebeul 1, Gellertstr. 3.

Jung. Mann sucht in den Abendstunden Aufsichtsdienst oder ähnliches. Angeb. erbeten unter R 28900 an den Fk.

Wo fehlt Hilfsarb. f. Backstube? Halbtagsweise. Angeb. unter W 43599 Fk.

Stenotypistin, 27 J., höh. Schulbildung, wünscht sich am 15. 11. 1943 in Vertrauensstellung zu verändern. Angebote erbeten unter W 44527 an den Fk.

Junges Mädchen, 23 J., absolv. Institut Dr. Braun, sucht Stelle bei prakt. Arzt od. in Privatklinik. Dresden od. Umg. bevorzugt. Angebote unter Z 6127 Fk.

Schwester sucht selbständig. Wirkungskreis. Uebernimmt auch Pflege. Angebote unter O 10868 an Fk. Freiberg.

Fräulein sucht sof. Stellung als Alleinbedienung, auch in frauenloser Gaststätte, wenn möglich Sudetengau. Angebote erbeten unt. Z 6165 an den Fk.

Geb., jg. Mädel sucht Stelle als landw. Rechnungsführerin auf gr. Gut. Kenntnisse in Buchführ., Steno, Schreibm. u. sämtl. Büroarb. vorh. 1 J. RAD abgel. Antr. kann sof. erf. 16286 Fk. Bautzen.

Suche Wirkungskreis in gepfl., frauenlos. Haushalt mit kleinem Kind (evtl. mit zwei kleinen Kindern). Angebote erbeten unter 6169 an den Fk.

Suche für meine 16j. Tochter, welche 6 J. Mittelschule besuchte, für Ostern 1944 nette Pflichtjahrstelle mit Fam.-Anschluß, mögl. Land oder auswärts. Angeb. erb. unter W 44611 an den Fk.

PACHTANZEIGEN

Schlosserei-Werkstatt mit od. ohne Einrichtung zu pachten gesucht. Firker, Dresden, Bienertstr. 2, Fernspr. 861244.

Aelt. Ehep. sucht a. d. Lande (Bautzn. Gegd.) Haus zu mieten. Sonst. Arbeit. werd. mit übern. 10285 ASt. Bautzen.

KAPITALMARKT

20 000 RM. zur Finanzierung von Aufträgen gesucht. Angeb. u. R 28936 Fk.

MIETANGEBOTE

Büroraum, in einger., Tel., ca. 30 qm, Bühlau—Wß. Hirsch, sofort zu verm. Angebote unter R 28882 an den Fk.

Hausm.-Whg., 1 Zi., Ehep. geeign., zu verg. Angebote unter R 28057 an Fk.

MIETGESUCHE

Komfortable möblierte Wohnung oder Villa zu mieten gesucht. Angebote unter W 44759 an den Fk.

1 od. 2 leere Zimmer in Freital od. Umgebung gesucht. Angeb. unter G 459 ASt. Freital, Gutenbergstraße 2—6.

Welcher Hauswirt vermietet an ruhige, junge Soldatenfrau 2 leere Zimmer in Freital? Angeb. unter G 458 ASt. Freital, Gutenbergstraße 2—6.

2 Leerzimmer von Beamtin gesucht. Angeb. unter R 28946 an den Fk.

In Rabenau leer. Zimm. ges. A. Hänsel, Rabenau, Hainsberger Straße 3.

Jg. verh. Frau mit 2 Kind. sucht dring. 2 möbl. Zimm. m. Kochgeleg. in Gegd. Dr.-Trachau od. Trachenberge. Angeb. unter W 44518 an den Fk.

2 berufst. Damen (gutsit.) suchen ein möbl. Zimmer m. Küchenben. od. möbl. Kleinwohnung. Angeb. unt. N J. 82 an Sachsenland, König-Johann-Str. 8.

Aelt., alleinsteh. Frau sucht sof. einf., möbl. Zimmer m. Küchenbenutz., mögl. Strießen. Angeb. unt. W 44312 an Fk.

1—2 gut möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung von junger Dame gesucht. Angebote unter R 28035 an den Fk.

Möbl. Zimmer sucht sofort junge Frau in Dresden oder nächster Umgebung. Zuschriften an Frau Maria Meyer, Dr. N 6, Holzhofgasse 29, Res.-Laz. II.

Ruh. ält. Ehepaar sucht dringend 1—2 möbl. Zimmer in näh. od. weit. Umg. v. Dresd. Freit. Ang. unt. R 28888 Fk.

Gewerberaum, 100 qm, mit Kraftanschluß, parterre, sofort zu mieten gesucht. Firker, Dresden, Bienertstr. 2. Fernsprecher 861244.

1—2 möbl. Zimmer von altem Herrn ges. Angebote unter W 43555 an Fk.

Möbl. heizb. Zimmer von berufstät. sol. Fräul. in Radebeul ges. Angeb. unter 10028 A.-St. Radebeul 1, Gellertstr. 3.

Raum zum Einst. eines Flügels außerh. Dresdens ges. Ang. unt. W 44014 Fk.

Trock. Lagerräume für Maschinen ges., mögl. zu ebener Erde, nahe Bahn od. Wasseranschluß, ca. 300—500 qm, Provinzplätze bevorzugt, Vermittler erw. Angeb. an van der Meer, Anhalter Straße 10, Berlin SW 11.

WOHNUNGSTAUSCH

Hechtstraße, IV., neu vorger. Wohng., Stu., Ka., Kü., Gas, El., Wkl., Kell., mtl. 20.40, gebot. Suche Cotta, Briesn. Stu., Ka., Kü. Angeb. unt. Z 6144 Fk.

4—4½-Zimmer-Wohnung gesucht, biete 3-Zimmer-Wohnung und Küche, Vorsaal. Nähe Großer Garten. Angebote unter R 28953 an den Fk.

Sonn. 4-Zi.-Wohng. m. Kü., Speisekam., Ikl. u. Balk., I. 2. St., all. m. Ausf. bel., kein Gegenüb., Hr. N. 57.– mon., geb. Suche 2½—3 Zi. Wlg. m. Balkon, kein Erdg., freie Lage. Wild. Mann, Südvorst. od. Bühlau, Gorbitz bevorz. Angebote unter W 41791 an den Fk.

Siedl.-Haus Hainsberg geb. (vorl. kein Verkauf), 4-Zi. Wlg. in Rabenau oder Umg. Dresd. ges. Ang. u. W 44553 Fk.

Dresden N Stu., Ka., Kü. gebot., suche in Radeburg dasselbe. Auch Zwischentausch. Angebote unt. R 28862 an Fk.

KAUFGESUCHE

Bett- u. Küchenwäsche, gleich welcher Art, auch gebr. od. reparaturbedürft., für Gefolgschaftsheim dringend ges. Schriftl. Angeb. unter F 219 an Ala, Anz. Ges., Prager Straße 6, oder telephonisch unter Nr. 25046.

Bücherschrank oder Vertiko zu kaufen gesucht. Ruf 32114.

Büromöbel, Schreibtisch, Aktenschrank, Maschinentisch zu kaufen gesucht. Ruf 52938.

Gebr. Damenfahrräder f. uns. Zeitungsausträgerinnen zu kaufen ges. NS-Gauverlag Sachsen GmbH., Dr. A 1, Wettinerplatz 10, Tel. 25801, App. 62.

Elektr. Eisenbahn oder Dampfmaschine, Zinkwaschwanne zu kaufen gesucht. Angebote unter R 28961 an den Fk.

Fahrrad gesucht. K. Reuter, Laubegaster Ufer 1.

Frauenkleidung, gebraucht, für unser Trägerpersonal zu kaufen gesucht. Angebote unter Z 6161 an den Fk.

Haarschneidemaschine gesucht. Angebote unter W 4099 an den Fk.

Handwagen, 2—3 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Albin Berger, Dresden A 5, Schlachthofring 15, I. 8.

Kl. eis. Herd, transportabel, zu kaufen gesucht. Firma Oswald Enterlein, Niedersedlitz, Ruf 62451.

H.-Anzug, H. Wintermantel, H. Sommermantel, Größe 1,72, gesucht. Angebote unter R 28950 an den Fk.

Herren- oder Damenfahrrad, auch reparaturbed., od. Rahmen, zu kaufen ges. Angebote unter W 44698 an den Fk.

Herrenzimmer-Einrichtung mit großem Diplomaten-Schreibtisch von Industrieunternehmen gesucht. Angebote unter V 224 an Ala, Anz. Ges., Prager Str. 6.

Kinderwagen (mögl. Korb), gut erh., z. kauf. ges. Näh. Ruf 22018, Schubert.

Kleiderschrank mit Wäscheteil, nur gut erh., zu kaufen ges. Angebote unt. D 1029 an A.-St. Dippoldiswalde.

Kleiderschrk., ½ Wäscheschrk., g. erh., zu kf. ges. Haupt, Dr. N, Erlenstr. 5.

Küche, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Frau Gabriel, Freital I, Am kleinen Ternickel 2.

Gut erh. Küche gesucht. Frau Gabriel, Freital I, Am kleinen Ternickel 2.

Materialtern, Liefendreirad, Adrefbuch kauft Elektrofinke, Bürgerstraße 4, Ruf 54173.

Marken-Radio oder Volksempfänger dringend gesucht. Angebote unter R 28051 an den Fk.

Pelzmantel Gr. 44/46 zu kauf. ges. Ang. P. G. 93 Sachsenland, Kön.-Joh.-Str. 8.

Persianerkragen, alt, zu kaufen gesucht. Angebote unter R 28960 an den Fk.

Photo-Vergrößerungs-Apparat mit gut. Objektiv von junger Photographin ges. Angebote unter R 28945 an den Fk.

Reitstiefel Gr. 41/42 dringend zu kaufen gesucht. Angebote unter M 407 an Ann. St. Fk. Meißen, Mendestr. 1.

Roller oder Dreirad, evtl. leicht reparaturbed., ges. Ang. unt. W 44015 Fk.

Schlschuhe usw. (45/46) zu kaufen ges. Angebote unter R 28868 an den Fk.

Sportwagen, Kinderschlitten, Kinderbett, Puppe zu kf. ges. u. R 28870 Fk.

Uniform für Artillerie, Größe 1,77 m, gesucht. Hotel Trompeterschlößchen.

Eigent.-Uniform (Heer), evtl. nur Hose, für Größe 174 zu kaufen ges. Gehanf, Dippoldiswalde, Weißeritzstraße.

Zwillingskinderwagen, neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, dring. gesucht. Zimmer, Freital I, Oberpesterwitzer Straße 1, III.

UNTERRICHT

Privatlehrer f. Stehe Jungen sof. ges. Geiler, Müller-Berset-Straße 33.

Wer gibt Privatstunden in Stenogr.? K. Reuter, Laubegaster Ufer 1.

GASTSTÄTTEN

Spitzhofer-Betrieb, Seestr. 7, empfiehlt sich als Speise- und Unterhaltungsgaststätte. Täglich ab 4 Uhr musikalische Darbietungen.

VERANSTALTUNGEN

„Beschwingte Musik“. Von Johann Strauß bis Franz Lehár. Konzert mit der Dresdner Philharmonie in Freital am Sonnabend, 13. November, 19 Uhr, im Goldenen Löwen. Leitung: Artur von Fressmann. Karten in den Dienststellen der DAF., Freital, Untere Dresdner Straße 44, Obere Dresdner Straße 45 b, in der KdF-Verkaufsstelle, Untere Dresdner Straße 19 b, sowie an der Abendkasse.

„Heitere Artistik“ — eine glanzvolle Veranstaltungsfolge vom 16. bis 30. November, täglich 18.30 Uhr, sonnabends u. sonntags auch 14.30 Uhr, im Ausstellungspalast. Vorverkauf ab 10. November in allen KdF-Verkaufsstellen, [illegible]

Gastspiel der Berliner Kapelle Heinz Sandberg, Winnie Markus, Margit Symo [illegible] „2 Stunden froh und heiter“. [illegible] Wiederholung Freitag, 12. 11., abends 1.7 Uhr Ausstellungspalast.

Deutscher Alpenverein, Zweig Dresden. Die Vorträge im Kfz. [illegible] beginnen 19.30 Uhr, erster am 10. Nov.

THEATER

Montag, 8. November

Sächsische Staatstheater:

Opernhaus 17.30 bis gegen 20 Uhr (auß. Anr.): „Die Bohème“. Musikal. Ltg.: Striegler. — Fehenberger, Pflanzl, Schellenberg, Frick, Wachers a. G., Clairfried Lamm, Bössel.

Schauspielhaus 17.30 bis nach 19.45 Uhr (Anr. B): „Große Welt“. Insz.: Alberg.

Theater des Volkes. 17 Uhr (Ring 5): „Turandot“.

Komödienhaus 17.30 Uhr: „Vagabunden“.

Central-Theater. 17.30 Uhr: „Die oder keine“.

Stadttheater Freiberg. 19.30 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

FAMILIEN-ANZEIGEN

Hans Günter, geb. am 3. 11. 43. Unsere Christine hat in Deutschlands größter Zeit ein Brüderchen bekommen. In stolzer Freude: **Elisabeth Rittberger** geb. Rudolph, **Herbert Rittberger**, Meißen, Nossener Straße 55.

Gerdt **Jochen** ᛉ 31. 10. 43. In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres ersten Kindes bekannt. **Hildegardt Biesel**, z. Z. Privatklinik Dr. Seiffarth, Freital; Feldwebel **Gerdt Biesel**, z. Z. Dänemark.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Günter Trebeljahr**, Wachtmeister in einem Gebirgs-Artillerie-Regt., **Eva Trebeljahr** geb. Wagner. Dresden N 23, Kronenstraße 61. 8. November 1943.

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Oberleutn. **Alexander Krönert und Frau Gisela** geb. Mayer, z. Z. Kleinbobritzsch (Erzg.), Dippoldiswalde Land. 8. November 1943.

Für die uns zur Silberhochzeit entgegengebrachten Glückwünsche, herrlichen Blumenspenden und Geschenke danken wir herzlichst. **Kurt Fischer und Frau**, Lockwitz, Gorknitzer Str. 6.

Unmeßbares Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß mein über alles geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Enkel und Schwager

Karl-Heinz Rost

Leutnant und Kompanieführer
Inh. E. K. 2. Kl., Inf.-Sturmabz. u. a. Ausz., Adj. d. HJ.-Bannes 208 Meißen
ᛉ 5. 11. 18 ᛦ 3. 10. 43

den Heldentod fand.
In unvergänglichem Schmerz: **Ingeborg Rost** geb. Neumann; **Arthur Rost u. Frau; Wolfgang Rost**, z. Z. im Felde; **Oskar Neumann u. Frau.** Weinböhla u. Meißen, Nov. 1943

Völlig unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Gatte, Vati, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel

Obergefr. Herbert Klimke
geb. 31. 3. 18 gef. 1. 10. 43

im Osten gefallen ist. Er folgte seinen beiden lieben Brüdern in Kürze nach. In tiefer Trauer: **Hilde Klimke** geb. Zospel und **Günter** und alle Angehörigen. Deubener Str. 33. **Betriebsführer u. Gefolgschaft der Firma Behmann & Aschenbach.**

Hart und schwer traf uns die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, strebsamer Sohn, Gefreiter (ROB.)

Erhard Nagel
geb. 19. 10. 23

bei Gomel am 12. 10. 43 sein hoffnungsvolles Leben ließ. Nie mehr kehrt unser einziges, innigstgeliebtes Kind in sein Elternhaus zurück. Er war unser Glück und Lebensinhalt. In tiefem Schmerz: **Rudolf Nagel und Frau** geb. Kluge, seine liebe Elfriede nebst Angehörigen; **Großmutter** u. Verw. Weixdorf, Waldstr. 10.

Nach Gottes heiligem Willen gab am 12. 10. 43 im Osten im Nahkampf an der Spitze seines Zuges bei einem durch seinen Einsatz erfolgreichen Gegenstoß unser über alles geliebter, einziger Sohn

Christian Witthauer
Fahnenjunker-Feldw. u. Zugführer i. ein. Pz.-Gren.-Rgt., Inh. d. Verw.-Abz.

sein junges Leben für Führer und Vaterland.
Gottfried Witthauer, Landgerichtsdirektor; **Alice Witthauer** geb. Lange.

Schwerstes Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe, Vetter, **Kriegsfreiw.**

SS-Jäger **Wilhelm Rüter**

geb. 3. 4. 25, im Osten am 22. 10. 43 den Heldentod fand. Er opferte sein junges Leben für die Zukunft Großdeutschlands. In stolzer Trauer: Lokomotivführer **Wilhelm Rüter u. Frau Ida** geb. Nolte; Uffz. **Herbert Rüter**, z. Z. im Felde; **Heinz Rüter** und alle Verwandten. Pirna-Copitz, Nordstr. 19, Bielefeld, Gelsenkirchen; Recklinghausen, Ahlen i. Westf. 4. 11. 43.

Unsagbares Herzeleid brachte uns die Nachricht, daß unser lieber, jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Gefr. **Werner Klauß**
geb. 19. 3. 23

nach frohverlebtem Urlaub am 22. 10. 43 im Osten sein junges Leben opferte. In tiefstem Schmerz: Seine geliebten Eltern **Johann Klauß und Frau**; seine Brüder **Walter** und **Hans Klauß**; seine Schwester **Ruth** und **Hilde** verw. **Marschall** geb. Klauß und Angehörige. Schandauer Straße 22.

Im festen Glauben an Deutschlands Sieg starb an der Spitze seiner Batterie den Heldentod im Osten

Gerhard Dubsky
Oblt. u. Batl. Chef in ein. Sturmgesch.-Abtlg., Inh. d. E. K. 1 u. 2, KVK. m. Schw. u. and. Auszeichn.
geb. 13. 3. 15 gef. 30. 9. 43

In tiefem Weh: Seine liebe Muttel **Else Dubsky**; seine Brüder Oberltn. **Günther Dubsky**, Gefr. **Gerold Dubsky**; sein liebes Frauchen **Liesbeth Dubsky** u. Angeh. Dr. N. Großenhainer Str. 18., Wilkau-Haßlau.

Im festen Glauben an ein Wiedersehen traf uns die traurige Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte und guter Vati, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel,

Gefreiter **Albert Günther**
geb. 13. 7. 11 gef. 15. 10. 43

im Osten den Heldentod fand. In stiller Trauer: Seine liebe Gattin **Elisabeth Günther; Hans u. Hannelore**; seine liebe **Mutter, Schwester, Bruder, Schwager u. Schwägerinnen** u. alle lieben Angeh. Freital, Untere Dresd. Str. 56, Güttersee, Nossen, i. Felde

---

Wir erhielten die tieftraurige Nachricht, daß unser guter, geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, **Sanitätsunteroffizier in einem Pionier-Batl.**

Harry Weise
Inh. d. E. K. 1 u. 2, Inf.-Sturmabz., Ostmed. und and. Auszeichnungen

geb. 7. 9. 11, am 16. 9. 43 im Osten gefallen ist. Er folgte seinem am 24. 8. 42 gefallenen Schwager Ernst.
In stiller Trauer: Seine lieben Eltern **Eugen Weise und Frau; Geschwister** nebst Angehörigen; seine **Lieselotte Schrader.** Arnsdorf, Sa.

Das Schicksal traf uns hart! Im festen Glauben an eine siegreiche Heimkehr zu seinen Lieben fiel in den schweren Kämpfen bei Smolensk für Führer und Großdeutschland unser lieber, hoffnungsvoller, lebensfroher Sohn, Bruder, Schwager, mein Bräutigam

Gefr. Pg. Georg Jork
Inh. d. Inf.-Sturmabz., Ostmed. u. Verw.-Abz., geb. 6. 8. 21, gef. 17. 10. 43

In tiefstem Herzeleid: **Pg. Otto Jork u. Frau; Geschwister; Braut und alle Verwandten.** Radeburg; im Osten; Marsdorf; Reinersdorf.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Gatte, unser herzensguter, lieber Vatel, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel, Neffe und Vetter, **Uffz.**

Herbert Hähnel
Inhaber mehrerer Auszeichnungen
geb. 9. 4. 13 gef. 21. 8. 43

im Osten den Heldentod fand.
In unsagbarem Schmerz: **Charlotte Hähnel** geb. Richter; seine Kinder **Gerold** und **Herbert** nebst allen Angehörigen. Niederbobritzsch Nr. 197C, Hilbersdorf, Freiberg, Dresden.

Nach Gottes Willen fiel in tapferem Einsatz während der Abwehrschlacht westlich Charkow mein geliebter ältester Junge, unser guter Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe, der **Grenadier**

Martin Schaarschmidt
ehem. Dreikönigschüler
geb. 19. 10. 24 gef. 14. 9. 43

In stiller Trauer: **Marie verw. Schaarschmidt**; Pionier **Johannes Schaarschmidt; Gisela Melz** geb. Schaarschmidt; Kan. **Ernst Melz u. Kinder** sowie Verwandte.
Dresden N 23, Böttgerstraße 39

Im festen Glauben an ein Wiedersehen zerbrach das Schicksal unser Glück. Mein lieber, guter, treusorgender Gatte, der allerbeste Vati seiner Erika, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, **Obergefr.**

Rudolf Reuter
Inh. E. K. 2, Inf.-Sturmabz. i. Silb., Ostmed., Verw.-Abz. u. Nahkampfsp.

fand am 8. 10. 43 im Alter von 32 Jahren ostwärts Saporoshje den Heldentod. In unsagbarem Schmerz: **Elisabeth Reuter geb. Sommer; Erika** und Angehörige. Wildbergstraße 1 c.

Nie kehrt er ins Elternhaus zurück. Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, einziger **Sohn** und Bruder, **Soldat**

Horst Thiele

im blühenden Alter von 19 Jahren am 12. 10. 43 im Osten den Heldentod fand. In tiefem Schmerz: Seine liebe Mutter **Margarethe Thiele** geb. Heinz; lieber Vater **Fritz Thiele**, Uffz.; Schwester **Annemarie, Großmutter** und alle, die ihn liebhatten.
Freital II, Bergstraße 34

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, herzensguter, hoffnungsvoller, strebsamer Sohn und Bruder, der **Obergefreite**

Walter Richter
Inh. des E. K. 2. Kl. u. Ostmedaille
geb. 27. 11. 18 gest. 28. 10. 43

an seinen schweren Verwundungen gestorben ist. Er wurde auf dem Heldenfriedhof in Warschau mit militärischen Ehren beerdigt. In unsagbarem Schmerz: **Fam. Oskar Richter**, Jahnsmannsstraße 18.
Meißen, 4. November 1943

Schweres Herzeleid brachte uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, Vati, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Neffe, **Obergefr. u. Geschützführ. in ein. Pz.-Jg.-Abt.**

Erhart Nitsche
Inh. d. E. K. 2, Panzerst.-Abz. und Verwund.-Abz. in Silber

am 9. 10. 43 an der Ostfront gefallen ist. In tiefer Trauer: **Ursula Nitsche** geb. Perleß u. Töchterchen **Heidemarie; Paul Nitsche und Frau** geb. Gühne nebst allen Anverwandten. Königsbrück, Oberlichtenau, i. Felde

---

Im unerschütterlichen Glauben an den Sieg fiel im Osten mein geliebter Mann, Vati, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, **Kreisorganisationswalter der NSDAP.**

Horst Naumann
Uffz. u. Zugf. i. e. Inf.-Rgt., Inh. d. E. K. 2, d. Verw.-Abz. d. Dienstausz. der NSDAP. in Bronze u. a. Ausz.
ᛉ 28. 8. 11 ᛦ 6. 9. 43

Er fiel für Deutschland und seinen geliebten Führer, für den er seit 1929 stritt. In stolzer Trauer: **Anny Naumann** geb. Schuh mit **Ingrid, Gudrun u. Beike** u. allen Angeh. Pirna, Limbach, Sa., i. Felde, Meritz.

Nach langem, schwerem Leiden ging am 4. 11. 43 mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Max Kaden
geb. 11. 2. 78

zum ewigen Frieden ein.
In stiller Trauer: **Familie Fritz Kaden** und Angehörige.
Freital I, Unt. Dresdner Str. 131, III.
Einäscherung Donnerstag, 11. 11. 43, Krematorium, Dresden-Tolkewitz.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 3. 11. 43 mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr

Julius Plützner

im Alter von 88 Jahren.
In stiller Trauer: **Emilie verw. Plützner, Kinder, Enkelkinder** sowie alle Angehörigen.
Freital I, Coschützer Straße 66
Einäscherung: Mittwoch, 10. 11. 43, 8.45 Uhr, Krematorium, Tolkewitz.

Kurz nach dem Ableben unserer unvergeßlichen Mutter verschied nun ebenso unerwartet nach nur ganz kurzer Krankheit unser lieber, treusorgender Vater, Schwieger- u. Großvater, **Postbetr.-Ass. i. R.**

Otto Schanze

im 80. Lebensjahre. In stiller Trauer: **Lina Schanze; Else Haupt** geb. Schanze; **Paul und Günther Haupt.** Dresden, Probststraße 4, u. Leutersdorf, O.-L.
Einäscherung findet Donnerstag, 11. 11. 43, 12.30 Uhr, im Krematorium, Dresden-Tolkewitz, statt.

Unser lieber, guter Großvater

Ernst Louis Berndt

ist am Sonntag friedlich eingeschlafen. Seine Einäscherung erfolgte am 3. 11. 43 in Freiberg. Wir danken denen, die uns ihre Teilnahme bezeigten und den lieben Heimgegangenen durch Blumenschmuck ehrten.
In stiller Trauer: **Seine Enkelinnen** und Verwandte.
Berlin, Giessen u. Reichenau (Erzgebirge), im November 1943.

Nach mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied mein lieber, treusorgender Gatte, guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Baum
geb. 7. 8. 95 gest. 4. 11. 43

In stiller Trauer: **Johanna Baum** und **Söhne** nebst Verwandten.
Rähnitz-Hellerau, Beckerstr. 12
Einäscherung Donnerstag, 11. 11. 43, 14.45 Uhr, Krematorium, Tolkewitz.
Betriebsführung und Gefolgschaft Fa. Adolf Schreiber, Zirkusstr. 10.

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verschied heute unser guter Vater u. Schwiegervater, Herr **Imkermeister**

Josef Chwolka

im Alter von fast 70 Jahren. Sein Leben war Arbeit und Pflichterfüllung. In stiller Trauer: **Max Chwolka und Frau** nebst Angehörigen; **Frau Thürmer.**
Hosterwitz, Dresdner Straße 95
Meixmühle, Post Weißer Hirsch
Die Beerdigung findet Mittwoch, 10. 11. 43, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit verschied am Freitag nachmittag mein lieber Mann und guter Vati, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Pg. **Georg Otto Knöfel**
geb. 2. 5. 95 gest. 5. 11. 43

Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer.
In stiller Trauer: **Martha und Monika Knöfel** im Namen aller Hinterbliebenen. Hellerau.
Einäscherung findet am Donnerstag, 11. 11. 43, 8 Uhr, im Krematorium, Dresden-Tolkewitz, statt.

Mein innigstgeliebter Mann, unser bester Vater und Opa, Herr

Hugo Kunert
ᛉ 18. 3. 83 ᛦ 30. 10. 43

schloß nach tapfer ertragenem Krankenlager seine lieben Augen für immer. In dankbarem Gedenken und stiller Trauer: **Frida Kunert** geb. Rodehacke, **Kinder und Enkelkinder.** Freital I, Untere Dresdner Str. 20. Auf Wunsch unseres lieben Entschlafenen geben wir dies nach erfolgter Einäscherung bekannt und danken allen für die erwiesene Anteilnahme.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden nahm Gott, der Allmächtige, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Frau

Auguste verw. Nowack

zu sich in sein himmlisches Reich. Wir haben sie heute in aller Stille beigesetzt und teilen dies nunmehr auf ihren Wunsch hin mit.
In tiefer Trauer: **Benno Nowack und Frau; Alfred Nowack und Frau; Otto Nowack und Frau und drei Enkelkinder.**
Bautzen, 8. November 1943

Am 5. November 1943 verschied nach schwerem Leiden im 80. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- u. Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau

Ernestine verw. Steuer
verw. gew. Riehle geb. Pietzsch

In stiller Trauer: **Anna Lindner** geb. Riehle; **Albert Lindner und Fam.; Willy Riehle und Familie** im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Friedensstraße 8
Obergraben 19
Beerdigung Donnerstag, 11. 11. 43, 14 Uhr, Innerer Neustädter Friedhof.

Nach langer Krankheit wurde durch einen sanften Tod erlöst unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Martha Gerathewohl
geb. Geyh

Walter Gerathewohl, Oberstlm.; **Dr. Fritz Gerathewohl**, Universitätslektor; **Herbert Gerathewohl.**
Langebrück, Bergerstraße 17
München, Bremen
Einäscherung Freitag, 12. 11. 43, 14.45 Uhr, im Krematorium in Dresden-Tolkewitz. Blumenspenden bitte dort abgeben.

Am 4. 11. 43 verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 28 Jahren meine liebe Frau, gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Martha Herzog geb. Saalbach

In stiller Trauer: **Rudolf Herzog und Horst; Pauline Saalbach**, als Mutter; **Frieda Herzog**, als Schwiegermutter, sowie alle Angehörigen.
Meißen, Hirschbergstraße 28
Die Einäscherung erfolgt Dienstag, 9. 11. 43, 14 Uhr, im Krematorium Meißen.

Der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben; lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe. Im Glauben an ihren Erlöser ist heute morgen meine treue Lebensgefährtin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Martha Minni Voigt
geb. Meischke

im Alter von fast 74 Jahren still entschlafen. In stiller Trauer: **Feodor Voigt**, Pfarrer i. R., und alle Angehörigen. Pfarrhaus Stolpen; Dresden u. Leipzig, 6. 11. 43. Beerdigung Dienstag, 9. 11., 15 Uhr, Friedhof Dresden-Cotta.

Dank. Allen, die beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau **Anna Demmert**, ihre Teilnahme in so liebevoller Weise bekundeten, sagen wir unseren innigsten Dank. In stiller Trauer: **Robert Demmert als Gatte nebst Kindern, Enkeln** u. Angehörigen
Wurgwitz, Am Weinberg 3.

Dank. Tiefbewegt von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang meines unvergeßlichen Mannes, Vaters und Opas, Schuhmachermstr. **Karl Adler**, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
In tiefer Trauer: **Emma Adler** geb. Müller u. alle Angehörigen.
Pirna-Copitz, Hauptstraße 11.

Dank. Allen lieben Freunden und Bekannten sagen wir herzlichen Dank für ihr teilnehmendes Gedenken beim Heimgang unserer geliebten **Gudrun.**
Camilla verw. Schaibler mit Traute und Eva-Maria.
Wurgwitz, Pesterwitzer Straße 33.

Dank. Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an unserem großen Leid und für die bekundete Verehrung unserer teuren Entschlafenen **Frieda Hübner** durch herrlichen Blumenschmuck und das letzte Geleit danken wir herzlichst. **Ernst und Christa Hübner** u. alle Hinterblieb.
Wilthen und Neukirch.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau **Anna Herrmann** geb. Lachner, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. In stiller Trauer: **Ihre Kinder** u. Angehörigen.
Radebeul 1, Serkowitzer Str. 24.

Dank. Für die vielen Beweise der herzlichen Liebe u. Teilnahme beim Heimgang meiner lieben, guten Muttel, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Anna verw. Tobias** geb. Andrich, sage ich allen meinen herzlichsten Dank. In stiller Trauer:
Heinz Tobias und Angehörige.
Cossebauder Straße 40, I.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift, Geld- u. Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben **Herbert** sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Richard Curth u. Frau, Geschwister u. Schwägerin.
Rabenau, Obernaundorfer Str. 2.

Dank. Tiefbewegt über so viel Liebe, aufrichtige Teilnahme u. Verehrung beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Mutti, Frau **Kläre Kurjo**, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. In stiller Trauer: **Karl und Jutta Kurjo** sowie **Großmutter** u. alle Angehörigen.
Dresden A 20, Wiener Str. 108a.

Dank allen denen, die uns beim Heldentod meines geliebten Mannes, Ltn. **Martin Weinhold**, zu trösten suchten.
In stolzer Trauer: **Elfriede verw. Weinhold und Klein-Astrid, seine Mutter, Geschwister, Schwiegereltern** und alle Angehörigen.
Kötzschenbroder Straße 142.

Dank. Allen denen, die in den schweren Tagen tiefsten Leides mit uns fühlten und unseren lieben Verstorbenen, Obergefr. **Ernst Keßler**, durch reichen Blumenschmuck und letztes Geleit ehrten, danken wir herzlich. In stiller Trauer: **Martha Keßler und Sohn.** Dresden A, Poppitz 2.

Dank. Allen, die uns bei dem schweren Verlust unseres unvergeßlichen, lieben Sohnes u. Gatten, Uffz. u. Postinsp. **Walter Schellhorn**, zu trösten suchten, sagen wir herzlichen Dank.
In tiefem Weh: **seine geliebte Gattin, Eltern, Geschwister u. Angehörige.** Dresden, Friedrichstr. 37.

Dank. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heldentode unseres geliebten Sohnes, meines besten Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, des Obergefr. **Herbert Füllkrug**, danken wir allen aufs herzlichste. **Otto Füllkrug und Frau** und Angehörige.
Dresden und Erlau.

Dank. Mit wehem Herzen danken wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Heldentod unseres geliebten Sohnes u. Bruders, des Gefr. **Horst Enold**, zu trösten suchten. In tiefem Herzeleid:
Familie Richard Enold.
Ockerwitzer Straße 20.

Dank. Fern der Heimat weilen wir im stillen Gedenken bei unserem geliebten, unvergeßlichen Helden, Obgefr. **Herbert Hils**, und sagen allen für die innige Teilnahme herzlichen Dank. In tiefer Trauer: **Karl Hils u. Frau, seine vier Brüder**, z. Z. im Felde, u. alle Angeh. Gr. Meißner Str. 2.

Dank. Allen denen, die beim Heldentod meines geliebten Mannes, unseres Vatis, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, Uffz. **Herbert Lohse**, uns ihr Beileid zum Ausdruck brachten, sei hierdurch herzlich gedankt. In tief. Trauer: **Ilse Lohse** geb. Schütze im Namen all. Ang. Kleinnaundorf.

Dank. Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heldentode unseres lieben ältesten Sohnes, Bruders, Gatten, Schwiegersohnes u. Schwagers, Uffz. **Karl Höfer**, sagen wir nur hierdurch allen herzlichen Dank. In stiller Trauer: **Familie Alwin Höfer** u. alle Angeh. Nieschütz 42c üb. Meißen.

Dank. Für die vielen, überaus wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Heldentodes meines lieben Sohnes, Sanitätssoldat Pg. **Herbert Winkler**, Standesbeamter, sage ich nur hierdurch meinen herzlichsten Dank. **Ida verw. Winkler.**
Kröglis, Meißen-Land.

Dank. Für die Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heldentod meines geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Uffz. **Alfred Mothes**, sagen wir herzlichsten Dank. **Lenchen vw. Mothes** geb. Friedrich, **Jochen, Brigitte, Ute** u. alle Angehörigen. Berlin, z. Z. Königstein und Pirna.

AMTLICHES

Dresden. — Folgendes Grundstück soll an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, I., Saal 60, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Donnerstag, 30. Dezember 1943, vormittags 9.15 Uhr
Blatt 16 des Grundbuchs für Leuben (noch eingetragene Eigentümerin: Eva Rosine verw. Beil geb. Preußer); nach dem Flurbuche 30,2 Ar groß und nach dem Einheitswert auf 3010,— RM. geschätzt. — Das Grundstück, bestehend aus einer Wiese, die ca. 260 m lang und 20 m breit ist, liegt in Dresden-Leuben und ist eingetragen im Flurbuche für Leuben unter Nr. 82. Die Preisbehörde hat das höchstzulässige Gebot auf 1506,— RM. festgesetzt. Gegen diese Festsetzung kann jeder am Verfahren Beteiligte innerhalb 2 Wochen, von Zustellung der Terminsbestimmung an gerechnet, Beschwerde bei der Preisbehörde (Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Neues Rathaus, Zimmer 527) einlegen. — Das Grundstück soll zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft versteigert werden.
— 47 K 38/43 —
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet, Zimmer 180.
Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.
Wer ein der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 mithaftenden Zubehörs entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Amtsgericht Abt. 1, 30. Oktober 1943.

Dresden. — In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Nutznießung
a) des Kaufmanns Paul Wilhelm Kaufmann in Dresden, Haenel-Clauß-Straße 21, an dem Vermögen seiner Ehefrau Johanna Dora geb. Feustel durch Ehevertrag vom 19. August 1943;
b) des Prokuristen Werner Glücklich in Dresden, Kaitzer Straße 44, an dem Vermögen seiner Ehefrau Liska Linda Elfrieda geb. Plötze durch Ehevertrag vom 27. Oktober 1943;
c) des Gütermaklers Max Bernhard Stagura in Dresden, Freiberger Platz 2, an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Maria geb. Dom durch Ehevertrag vom 19. Oktober 1943,
ausgeschlossen und zu a) Gütertrennung nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart worden ist.
Amtsgericht, 30. Oktober 1943.

DEUTSCHE ARBEITSFRONT

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Abt. Feierabend / Schachgruppen. Die KdF.-Ortsschachgruppe NSDOV. Dresden bietet den kriegsversehrten Kameraden jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in Stenzels Gaststätte („Vier Jahreszeiten") um 18 Uhr Gelegenheit, das schöne Schachspiel zu pflegen. Gäste willkommen.

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Ber. (w) 5: 9. November, 19.30 Uhr, Verbände, Dienstausg.; Gasthof Hänichen.

Geschäftliche Empfehlungen

Fahrrad-Haufe liefert gegen Einkaufsschein Batterien. Wettinerstraße 19.
Gebrauchte Rasierklingen (sauber und nicht angerostet) schleift fachgemäß Friedrich Wallmüller, Messerfabrikation u. Schleiferei, Pirna-Copitz, Karl-Büttner-Straße 4. Ruf 2458. Annahme v. unverpackt. Klingen in jed. Menge.

KRAFTFAHRZEUGE

Mercedes 170 V, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angebote erb. unter P S 100 an Sachsenland, König-Johann-Str. 8.
Personenwagenanhänger dringend gesucht. Weber & Niezel, KG., Dr. A 1.

TIERMARKT

Zwerghühner gesucht. Telephon 72076.
Ostpreußisch-Holländer Kühe u. Kalben sowie 70 Stück ostpreußische Ferkel u. Läufer sind wieder bei mir eingetroffen und stelle diese preiswert zum Verkauf und Tausch auf Schlachtvieh. Hans Neubert, Freiberg/Sa., Gasthof Stadt Brüx, Telephon 2140.
1 Läuferschwein ist abzugeben Dresden-Altst., Gustav-Merbitz-Straße 11.

VERLOREN

Am Sonnabend, 6. Nov., ist im Hauptbhf. Dresd. e. Angest. ein größ. Post. Lebensmittelzul.-Karten abh. gek. Geg. Belohnung von 500,— RM. abzugeben. Hans Mühlbach, Dresden-Cossebaude, Bahnhofstraße 1. Telephon 43344.
Link. schw. Lederhandschuh (Größe 6½, France) am 4. 11. Schwebeb., Linie 1 bis Hauptbhf., Bahnsteig 14, verloren. Nachricht gegen Belohnung Tel. 35862.
Herr.-Füllhalter Mont Blanc (abgegr.) 6. 11., ½12—12 Uhr verlor. von Ermelstr. 7, Pohlandpl., mit Straßb. Altmarkt, von da ins Reka. Mitteilung durch Postkarte, Hohe Belohnung zugesich. Simmig, Ermelstraße 7 Erdgeschoß.

VERSCHIEDENES

Trockener Kellerraum zum Einstellen von Möbeln dringend gesucht. Eventuelle Angebote erbitte unter telephonischem Anruf 42127.
Wer arb. Persianerkragen auf Mantel? Ang. u. A 12 an Hille, Weiß. Hirsch.
Welcher Tischler arb. bis Ostern einen Schrank um? Angeb. unt. W 44633 Fk.
Suche gute Schneiderin. Angebote unt. R 28892 an den Fk. erbeten.
Lattenverschläge werden sachgemäß entfernt und gestapelt. Baugeschäft Albert Eichler, Moritzburger Str. 78. Ruf 54268.

VERKÄUFE

Großes Büfett, Eiche, 750 RM., zu verkaufen. Angeb. unter R 28945 an Fk.
Edelsteine, geschl., a. sch. Stücke, aus Sammlung krankheitshalber zu verkf. Anfragen unter R 28863 an den Fk.
Herrenpelz, sehr gut erh., mittl. Fig. (Bisamwamme mit Persianerkragen), für 800,— RM zu verkaufen. Angebote unter Z 28029 an den Fk.
Elektr. Kaffeemaschine „Palux", sehr gut erhalten, Preis 100 RM., zu verk. Angebote unter Z 6039 an den Fk.
3 gr. Kisten 10,-, 6 Geweihe 15,-, ein Bettschirm ch. Stoff, 4,-, zu verkauf. 8—9 u. 11—12, Laubestr. 25, II, links.
Louis-XVI.-Kronleuchter, Bronze und Kristallbehang, 500,— RM., zu verkf. Angebote unter R 28968 an den Fk.
Mandoline 50,-, Wäschebehälter 10,- verk. Angebote unter R 28683 an Fk.

TAUSCH

Burg mit 42 Sold. (Blei), dabei Musikkapelle, geboten, suche Kleid Gr. 48 und Strümpfe Größe 10. Zuschr. unt. W 656 an A.-St. Borsbergstraße 22.
Bügeleisen oder Reisebügeleisen, auch defekt, gesucht, Koffer geboten. Angebote unter W 44007 an den Fk.
D.-Fahrrad, gut erh., Ballonber., geb., Radio-Netzger. ges., evtl. Zuzahl. Ang. Ruprecht, A 28, Kesselsdorf. Str. 28, III.
Elektr. Eisenbahn, Spur 1, mit viel Zubeh., geb., suche Leica oder Contax. Angeb. unt. 16512 A.-St. Hauptstr. 1.
Frack, prima, auf Seide gearb., gegen Radio zu tauschen gesucht. Hänsch, Bürgerwiese 16, III.
Wß. Gaskocher, Escheb., einf., geboten, suche gut erh. Da.-Wintermantel Gr. 50. Angebote unter W 44747 and. Fk.
Ia Herrenanzug geb., suche Ia Damenkostüm 44/46. Graues Kostüm 46/48 geboten, suche dunkles Kostüm 44. Zuschriften unter W 657 an die Annahmestelle Borsbergstraße 22.
H.-Halbschuhe (Ledersohle), 41½, geb., D.-Russenstiefel 39/40, evtl. D.-Halbschuhe ges. Angeb. unt. W 44764 Fk.
Herrenfahrrad, gut erh., gesucht, biete Heimkino mit Filmen u. gut erhalt., weißes, fahrbares Kinderbett, 120 cm. Angebote unter R 28602 an den Fk.
H.-Fahrrad (gut erh., kompl.), gegen Silberfuchs zu tauschen ges., evtl. Zahlungsausgl. Ang. unt. W 44742 a. Fk.
Herrenschuhe Gr. 41, derb, zu tauschen gesucht gegen Damenschuhe Größe 40. Angebote unter R 28880 an den Fk.
Kinderholzbettstelle mit Matr. gebot., suche kleines fahrbereites Damenrad. E. Wolf, Ockerwitzer Straße 20, I.
Kinder-Klappstühlchen, gut erh., geb., suche Puppenwagen, mod., gut erhalt. Smilowsky, Niedersedlitz, Nordstr. 11, I.
K.-Schuhe u. Strümpfe Gr. 27 und 3, 2 H.-Berufsmäntel Gr. 54, 4 gr. Weckgläs. geb., D.-Stiefel Gr 39, D.-Schuhe Gr. 38, Puppenwagen, Puppenstube gesucht. Telephon 601985.
Kindersportwagen, sehr gut erh., oder Herrenanzug (schlanke, gr. Figur) od. Photoapparat 9×12, für Rollfilm und Platten, geb., gut erh., mögl. mod. Puppenwagen ges. Ang. u. W 44001 Fk.
Kindersportwagen, gut erh., gesucht, biete Puppenbett 40×80 cm, Puppe, 50 cm, Puppenküche. Telephon 62458.
Kinderwagen, elfenbf., mit Gummiber. u. Windelkörbchen, gut erh., geboten, Aktentasche, Radio oder Damenstiefel Gr. 39 ges. Angeb. unt. W 44797 Fk.
Kinderwagen, gut erh., gegen Kinderdreirad, Selbstfahrer oder Kinderauto zu tauschen gesucht. Poetsch, Wettinerstraße 26. Telephon 19402.
Gebr. Kinderwagen, gut erhalt., mögl. Korb, ges. Biete D.-Halbsch. 38, schw., gut erhalt., Blockabs. Wertausgleich. Hammel, Franz-Liszt-Str. 4, I. 41028.
Kleinbildkamera 3×4, 1 : 2,9, u. Rennrad geboten, suche Anzug und Wintermantel Größe 1,72. Angebote unter 16513 an die Ann.-St. Hauptstraße 1.
Knabenrad (¾-Größe) geboten, suche Herrenrad, normal. Angebote unter R 28070 an den Fk.
1 P. Kn.-Stiefel Gr. 32, 1 P. Kl.-Halbschuhe Gr. 30 geboten, 1 P. Kl.-Stiefel Gr. 34 gesucht. Schanz, Dresd. A 20, Dietrich-Eckart-Straße 45. Tel. 45284.
Knaben-Wintermantel für 12—14 Jahre geboten, Lodenmantel, 175, gesucht. Seidel, Radebeul 1, Sedanstraße 15.
Korbkinderwagen mit Korbplane geb., mod. Kleiderschrank mit Wäschefach ges. Ideal-Schreibmasch. geb., Rundfunk ges. Angeb. unt. W 44180 an Fk.
Küchensofa geb., suche Bouclé-Läufer. Puppe u. 2 Kl.-Kinder-Polsterstühlch. geb., suche Da.-Schaftstiefel Gr. 37/38. Angebote unter W 43501 an den Fk.
Lautspr. (Blaup.) geb., ges. 3 Röhren f. Roland-Brand Batterie-Gerät. Albin Beger, Dr. A 5, Schlachthofring 13, I.
Marschstiefel Größe 42 gegen ebens. Größe 43 zu tauschen gesucht. Angebote unter Z 6173 an den Fk.
Paidi-Bett, gut erh., weiß, m. Matratze, geboten, gesucht Puppen- od. Puppensportwagen, modern, oder Kinderfahrrad. Angeb. unt. W 44620 an den Fk.
Gr. Puppe, Kugelgel., Puppenküche m. Einr., g. erh., geb. Damenpelzmantel 42/44 od. Pelzumhang, mögl. m. Muff u. Kappe, ges. Ang. u. Z 6227 a. d. Fk.
Puppe, sehr schön, 50 cm, Schlafaugen, Perücke echt. Haar, u. evtl. 1 Dtz. Geschirrtücher, rein Leinen, geboten. In Bettwäsche gesucht. Angeb. unter 16340 ASt. Radebeul 1, Gellertstr. 3.
Große, Mama sprech. Puppe, bewegl. Augen, echte Haarperücke, geg. Kind.-Kino-App. od. and. Jungenspielzeug zu tauschen ges. Ang. unt. R 28839 a. Fk.
Puppe, gr., mod., m. echt. Haar, und Puppenherd, gut erh., gebot., suche Pelzumhang od. D.-Lederstief. Gr. 40/41. Angebote unter R 28850 an den Fk.
Puppenhaus, kompl., gebot., suche gut. Radio. (Wertausgl.) Ang. R 28627 Fk.
Puppensportwagen, mod., gebot. Pelzmantel od. Kleiderschrank m. Wäschefach gesucht. Angeb. u. R 28851 Fk.
Puppenwagen, mod., od. Schreibmasch. gesucht. Biete Gänsefedern. Angeb. unter Z 6171 an den Fk.
Näther-Puppenwagen, Elfenb. geb. Gut erh. Da.-Lederstiefel 38/39, dkibl. Da.-Lederschuhe 38 od. gut erh. Schifferklav. ges. W.-Ausgl. 16292 Fk., Bautzen.
Puppenwagen, mod., gut erh., gesucht. Biete 3 gute w. Nachthemden Gr. 40. Ang. unt. W 6 ASt. Hille, W. Hirsch.
Puppenwagen, mod., gut erh., geboten, suche Da.-Russenstiefel Größe 36½/37. Angebote unter R 28864 an den Fk.
Robot II mit Zeiß Biotar f. 1:2/F 4 cm u. Tele Xenar f. 3,5/F 7,5 cm, mit Suchermaske, Umspulgerät, Vorsatzlinse 2 u. 4, Gelbfilter, Grünfilter, 2 Objektivdeckel u. Tubussonnenblende in Originalfassung, Bereitschaftstasche, 4 Metallkassetten T u. N, Selbstauslöser, Sixtus Belichtungsmesser, Buch: Draufgänger Robot, u. Vergrößerungsapparat gebot. Suche Contax II b. III, wenn mögl. mit Zusatzoptik u. Zubeh. Angeb. unter Z 6072 an den Fk.
Radio, Netz, ges., schw. H.-Schuhe 40, D.-Hausschuhe 38/39, schw. D.-Sportschuhe 39/40 geb. Ang. u. R 28334 Fk.
Reitstiefel Gr. 42 geb., D.-Russenstiefel Gr. 41½/42 gesucht. Dressurhalsband für Schäferhund zu kaufen gesucht. Schröder, Wettinerstraße 41, III.
Seidenbluse, sehr gut, wen. getr., erikafarb., gegen Rollschuhe zu tauschen gesucht. Telephon 55023.
Schaftstiefel Gr. 43, gut erhalten, geboten, gr. Aktentasche gesucht. Angebote unter R 28956 an den Fk.
Schneider-Nähmasch., gut geh., gebot. Suche Kinderwagen. Angeb. u. M 453 an den Fk., Meißen, Mendestraße 1.
Sportwagen, gut erh., Riemenfed., Kinderklappst., Arbeitsach. Gr. 44 gebot., suche Russenstiefel Gr. 37/38, eleg. Straßenschuhe Gr. 37, große Puppe. Biete Fön 220 V, suche Heizkissen 120 Volt. Weinböhla, Maxstraße 48.
Stadttasche, gr. Kostüm Gr. 40, Reisenecess., 1 P. Lackpants. Gr. 35, wahlweise, geboten, 1 P. bl. oder schw. Pumps, nur hoher Absatz, Größe 36, gesucht. Angebote unter R 28939 an den Fk. oder Ruf 40021.
2 Stores, 2 Ueberschl.-Laken, 1 Dtzd. Wischtücher, 1 P. Herrenschuhe 43 od. Damenrad geboten, gesucht Radio. Angebote unter W 43597 an den Fk.
Tischgrammophon (echt Eiche), sehr gut erh., mit größ. Anzahl Platten, geboten, Gesamtwert 150 RM. Suche eleganten, gut erhaltenen Anzug oder Wintermantel Größe 44. Angebote unter R 28890 an den Fk.
W.-Joppe (mittl. Gr.), Mandoline mit Hülle geb., D. Wintermantel. H. Sommermtl., Leder Stadthandtasche. Lautsprecher ges. Angeb. unt. R 28531 Fk.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431108/6 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG